

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg.,
monatlich 50 .

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 214.

Samstag, den 13. September

1890.

Caspar Führer's
50-Pfennig-Bazar
(Inh. J. F. Führer)

Kirchgasse 2,
Ecke Louisenstrasse.

Filliale:
Langgasse 4,
früher Marktstr. 29.

**Erster und grösster Bazar Wiesbadens in Galanterie-,
Portefeuille- und Spielwaaren. Haushaltungs- und Gebrauchs-
Artikel. — Unübertroffene Auswahl in Gelegenheits-Geschenken
und Andenken an Wiesbaden.**

Specialität: 14493
50 Pfg., 1 Mk., 1.50, 2- und 3-Mark-Artikel.

Man achte auf meine gerichtlich eingetragene

Von einem der ersten Häuser in Budapest,
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland
und Lieferant der Hospitäler in Berlin,

habe ich den

Med.-Tokayer

im Verkauf und empfehle:

Die ganze Flasche Mk. 2.20,
„ halbe „ „ 1.20,
„ viertel „ „ 0.80,
„ achte „ „ 0.50.

Med.-Tokayer

Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Professor
Dr. R. Fresenius

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten
als **Stärkungs-Mittel** anerkannt.

Prompter Versandt nach auswärts!

Alleiniges Dépôt: J. Rapp, Goldgasse 2.

14064



Smyrna-Teppich-Stickerei.

Täglich von 1—4 Uhr Mittags wird **unentgeltlicher Unterricht** in Smyrna-Teppich-Stickerei ertheilt von unserer
alleinigen Vertreterin für Wiesbaden und Umgegend, **Frau Rendant Meyer in Wiesbaden, Schillerplatz 3.** Die Arbeit
ist sehr lohnend, man kann mit täglich wenigen Stunden angenehmster Arbeit auf billige Weise den schönsten, unverwüthlichen Zim-
mer-Teppich herstellen, welcher sowohl für den eignen Gebrauch als zu Geschenken sehr geeignet ist. Das Material ist äußerst billig und
dabei von bester Qualität. Kleine Sachen, z. B. Schemel, Sophasissen, Tischtaschen, sind schon zu 2—3 Mk. zu haben. Teppiche in
jeder Größe sehr billig.

Teppich-Fabrik von W. Floth & Sohn in Freiburg.

Corsetten.

Pariser Corsetten in größter Auswahl, Tüll, Uhr-
federn, Geradhalter und Kinder-Corsetten, sowie eine
große Parthie zurückgesetzter Corsetten zu äußerst billigen
Preisen.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maass und Muster. Eigene
Fabrikat. 16162

Bettstellen- und Tischfüße,

per Satz, soweit Vorrath reicht, 2 Mk. empfiehlt 16778

Georg Zollinger, Drechsler,
25 Schwalbacherstrasse 25.



Empfehle: Fertige Betttücher v. Mk. 1.50,
fertige Bett-Heberzüge v. Mk. 2.20, Bett-
Tisch- u. Kommodendecken, Handtücher etc.
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

15587

Van Haagen's
Cacao,

wohlschmeckendes, aromatisches,
leichtlösliches Pulver, per Pfd.-
Dose 2 M. 80 Pf., lose gewogen
per Pfund 2 M. 70 Pf., in
stets frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, **Ph. Schlick, Kirchgasse 49,**
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 9159

Bekanntmachung.

Für das Städtische Krankenhaus sollen nachfolgende Brodwaaren für den Zeitraum vom 1. October 1890 bis 1. April 1891, als:

ca. 10,000 Kilogramm	Schwarzbrot,
600	Weißbrot,
300	Vorschußmehl Ia,
28,000 Stück	Milchbröckchen zc.,

im Submissionswege vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Brodwaaren“ versehen, bis zum Eröffnungstermin Mittwoch, den 17. September, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, in dem Bureau des Städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 10. September 1890.

Städtische Krankenhaus-Direction. *

Markt-Mittelschule.

Das Wintersemester beginnt Montag, den 15. September, Morgens 9 Uhr.

Die Mitglieder des Lehrer-Collegiums treten eine halbe Stunde vorher zur Conferenz zusammen.

An- und Abmeldungen nimmt der Unterzeichnete Samstag, den 13. September, Vormittags von 8–12 Uhr, in der Marktschule, Zimmer No. 13, entgegen.

Der Hauptlehrer. Müller. *

Elementarschulen.

Anfang des Winterhalbjahres: Montag, den 15. Sept., Morgens 9 Uhr. Vorher 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Conferenz der Lehrer-collegien. Meldungen zum Ein- und Austritt von Schülern werden Samstag, den 13., Vormittags von 9–12 Uhr, von den Unterzeichneten entgegen genommen. Die wegen Wohnungswechsels nöthigen Ueberweisungen von Schülern in eine andere hiesige Elementarschule geschehen durch die Dirigenten und bedürfen deshalb keiner besonderen Meldung.

Wiesbaden, den 10. September 1890.

Die Hauptlehrer. *

Fröbel'scher Kindergarten,

25 Friedrichstrasse 25. 17105

Geschw. Gravenhorst.**Marienburger Geld-Loose**

à 3 $\frac{1}{4}$ Mk. Ziehung 8., 9., 10. Oct. unwiderruflich.

Frankf. Pferde-Loose à 3 Mk.

Ziehung 24. Sept. unwiderruflich.

Ausstellungs-Loose à 1 Mk.

Ziehung 17. Sept. unwiderruflich. 17100

Kgl. pr. Classen-Loose

Ziehung 8. Oct. Antheile an Originallosen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$.
de Fallois, Haupt-Collecte, 20 Langgasse 20.

Nur 4 $\frac{1}{2}$ Mark!

300 Ddb. Teppiche in reizendsten türkischen, schott. und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 $\frac{1}{2}$ Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 4 $\frac{1}{2}$ Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. Bettvorlagen dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. acto 3358) 12

Schlagsahne

(Centrifugensahne) per $\frac{1}{2}$ Liter 60 Pfg., fertig geschlagen mit Zucker und Vanille 80 Pfg., ohne Zucker und Vanille 70 Pfg., saure Sahne 50 Pfg., Kaffeesahne 40 Pfg. stets vorrätig bei

H. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7.

Auf Wunsch jedes Quantum frei in's Haus. 14127

**Schwarze Seidensammete,
farbige Seidensammete**

von Mk. 3.— an per Meter bis zu den feinsten
Qualitäten empfehlen 16503

J. Hirsch Söhne,

Webergasse 3, Webergasse 3,
Seidenwaaren-, Band- und Spitzen-Geschäft.



Entschieden!!

billig und solid ist die

„Victor-Remontoiruhr“

mit effectvollem, doppelt vergolbetem Gehäuse und patentirtem, genau regulirtem Mittelwerk. Preis Mk. 12.—

G. Hoffmann, Uhren-Handlung,
St. Gallen. (m. 9048 Z.) 11

Grosses Lager

in

Crêpe, Grenadine,

Besätzen für Kleider.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig.

D. Stein,

Hut-, Band-,
Sammet-, Spitzen- und Modewaaren,

Webergasse 3. 11838

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Herrschaften und der Nachbarschaft zur Anzeige, daß ich mit dem Heutigen Bahnhofstraße 9, nahe der Louisenstraße, ein Blumen-Geschäft eröffnet habe und empfehle mich zum Anfertigen von Jardinières, Bouquets und Kränzen von frischen und trockenen Blumen zu den billigsten Preisen. Achtungsvoll

Friedr. Catta, Kunst- und Handelsgärtner.

Wiesbaden, im September 1890. 16867

Vorzügl. Kornbrot vom Hofgut Massenheim,
rund per Laib 45 Pfg., lang

50 Pfg., empfiehlt

Carl Lickvers Stiftstraße 13. 14764

Liebig's Puddingpulver

zur Anfertigung von Puddings in Vanille, Mandel, Schokolade &c.

Liebig's Backmehl

zum schnellen Backen von Kuchen, Torten, Brod &c., ohne Gese anzuwenden.

Liebig's Geléepulver

zur Herst. v. durchf. Gelées, Eis, Cremes &c. Feinste Back- und Kochreceptbücher gratis in Drogen- und Delicatez- (Ngt. Hannover 94) 10

geschäften &c. „Man verlange ächt Liebig“.

Stadt Frankfurt.

Großer Saal.

Samstag, den 13. Sept., Abends 8 Uhr:

Großes Tyroler-Concertvon der altrenommierten wirklichen Tyroler Concertsänger-Gesellschaft
Arlberger, vormalig **Peter**, aus Innsbruck,
in ihren Nationaltrachten, unter Mitwirkung des Streich- und
Schlagzither-Virtuosen Herrn **Reitz**.

Eintritt 30 Pfg.

**Deutscher Hof.**Sonntag, den 14. September,
findet**groses Concert**

meiner ausgezeichneten

Italienischen Kapelle

statt und lade hierzu ganz ergebenst ein.

Blasius Seeger, Director.

Beginn des Concerts 8 Uhr Abends.

Entrée 50 Pfg. 17012

Das Concert findet im oberen Lokale statt.

KAISERHALLE,
Bahnhofstrasse 20,

im neuen Restaurationslocal:

la Culmbacher Export-Bierevon **J. W. Reichel**.

Dunkles und vorzügliches helles nach

Münchener Brauart, 11583 $\frac{1}{10}$ zu 20 Pfg. und $\frac{2}{10}$ zu 10 Pfg.

Reine Weine.

Speisen à la carte.

Wellrichstraße 21.Empfehle warmes Frühstück, ff. Bier und reine
Weine, guten Mittagstisch im Abonnement. (Böhmisches
Stück.) 14106**Eduard Leisching.****Nochbirnen,**vorzüglich, per Kumpf 50 Pfg.
Geisbergstraße 26. 17076**„Mexico,“**milde, aromatische Cigarre, per 100 Stück
6 Mark empfiehlt 15808Langgasse 45. **A. F. Knefel,** Langgasse 45.**Gasthaus zur neuen Post, Bahnhofstraße 11.**

Heute Abend Mehlsuppe.

Morgens Quellsfleisch, Schweinepfeffer,
Bratwurst mit Sauerkraut, wozu einladet
Albert Nast.**Kaffee-Mischung,**gemahlen, aus ind. Kaffee, Malzkaffee und Kornkaffee be-
stehend, vorzüglich von Geschmack, nahrhaft und gesund,
per Pfd. 1 Mk. 10 Pfg. zu haben bei 16123**F. Strasburger,**

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Kieler Bücklinge,

täglich frische Sendung.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.**Frische Kieler Sprotten,**„ „ **Bücklinge,**„ „ **Frankfurter Würste.****Franz Blank,**

Bahnhofstrasse. 16943

Aechte Frankfurter Würstchen,
Kieler Bücklinge,

stets frisch, empfiehlt

17120

Heh. Eifert, Neugasse 24.**Pomm. Gänsebrüste**

empfiehlt in vorzügl. Qualität billigt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.**Feinsten Bienen-Honig**

Delaspeestraße 4.

16746

Auf Hofgut Geisbergwerden Bestellungen auf Kartoffeln für den Winter, frei in's
Haus, erbeten und sind Nieren und Mauskartoffeln der
Str. zu fünf Mk., Schneeflocken und Magnum Bonum
der Str. zu vier Mk., Zwiebelkartoffeln der Str. zu drei Mk.
abzulassen.Empfehle Kochherde in verschiedenen Größen, sauber und
solid gearbeitet, unter Garantie zu billigen Preisen. 17125Hochstätte 20, **C. Kirchhan,** Hochstätte 20.



Gg. Otto Bus, Uhrmacher,

Inh. des C. Theod. Wagner'schen Uhren-Geschäftes (gegr. 1863),
Mühlgasse 4,

empfiehlt

feine Genfer Taschenuhren, Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne,
Schweizer Taschenuhren in mittlerer und feiner Qualität zu civilen Preisen.

Grösste Auswahl in Regulateuren, Pendulen, Hausuhren, Uhren mit Viertelschlag
und Repetition, Reiseuhren, Weckern, Uhrketten. — Werkstätte für Reparaturen.
15975

Den eröffnet.

Ellenbogengasse 2.

Großartige und geschmackvolle Ausstellung der Kurz-, Galanterie-, Lederwaaren- und Haushaltungs-Branche.
Reizende Neuheiten in Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken. Permanentes Lager in Spielwaaren. 15534
Aufmerksame Bedienung. Specialität 50 Pfg., 1, 2, 3 Mk. Billigste Preise.

Im weißen Lamm.

Den eröffnet.

Vom Markt erster Laden links.

vis-à-vis dem alten Rathhanse.

Zu Verlobungs- und Gelegenheits-Geschenken

empfiehlt die

Gold- u. Silberwaaren-Fabrik

von

Ellenbogengasse
16,

H. Lieding,

Ellenbogengasse
16,

Brillant-Fantasie- u. Frau-Ringe.

zu anerkannt billigsten Preisen.

16157

Möbel-Fabrik und Lager

Gg. Reinemer, 22 Michelsberg 22,

empfiehlt alle Arten Kasten- und Polstermöbel. Ueber-
nahme ganzer Einrichtungen zu den billigsten Preisen.

Grosse Auswahl. — Garantie. 208

Aecht Pfarrer Seb. Kneipps
Leinen, Tricotwäsche,

Hemden, Unterjacken, Unterhosen,
empfiehlt

L. Schwenck,

Mühlgasse 9.

17039

Handschuhe.

nur selbstverfertigte, in großer Auswahl und guter
Qualität, sowie nach Maß, billigt bei 16944

Friedr. Strensch, Webergasse 40.

NB. Dasselbst werd. Handschuhe gewaschen u. ächt schwarz gefärbt.

— Webergasse 4 —

R. Reinglas
Kameruner-
Antilopen-Handschuhe
— für Herren und Damen —
unzerreissbar — unter Garantie.

17103

Stearinkerzen,

garantirt chemisch rein, die
weder riechen noch ablaufen,
Kirchgasse 2, Caspar Führer's Bazar, Filiale: Langgasse 4.

per Pfund (500 Gr.) **50 Pfg.**
15806

Trauer-Rüschen, Flor, Crêpe,

Trauer-Hüte

stets in geschmackvoller Auswahl vorrätig.

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- u. Putz-Geschäft,
11 Webergasse 11. 10664

Reservisten

kaufen ihre **Civil-Anzüge** am Besten und Billigsten bei

S. Sulzberger,

Kirchhofsgasse 4, 17107
nahe der Langgasse.

Eine grosse Parthie zurückgesetzter

Schürzen und Kleidchen

empfiehlt

H. W. Erkel,

Wilhelmstrasse 42. 16614



Wiener Schuhlager

Grabenstraße 12.

**Der Ausverkauf**

findet nur noch bis zum **28. d. M.** statt. Versäume Niemand
die günstige Gelegenheit, sich bis dahin seinen Bedarf an Sommer-,
Herbst- und Winterwaaren rechtzeitig zu decken.

Fortwährender Eingang
von

Herbst-Neuheiten

in

16844

Umhängen, Jaquettes,

Promenades und Regenmänteln.

E. WEISSGERBER,

5 Gr. Burgstrasse 5.

Gepflückte Koch- und Gchirnen per Kumpf 30 Pfg.
Adlerstraße 32. 16960

Neuheiten

in

**Putz, Passementerie
und Modewaaren**

empfiehlt

L. Strauss,

Langgasse 32, im „Adler“.

17096

Viotor'sche

15718

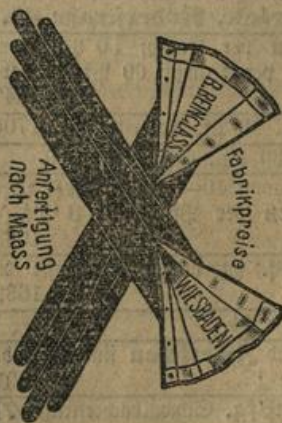
Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Bestehen seit 1879. Emserstrasse 34. Bestehen seit 1879.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(einschl. Kleider- und Putzmachen), in jeder Art **Stickerei**,
im **Zeichnen und Malen**, sowie anderen **kunst-**
gewerblichen Techniken für den eigenen Gebrauch
oder zur beruflichen Ausbildung. Eintritt jederzeit. Nähere
Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vorsteherin Frä.
Julie Viotor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis.

Moritz Viotor.



Jeden Samstag

verkaufe

ausfortirte und zurückgeschickte

Handschuhe

für Damen und Herren

zu bedeutend billigeren Preisen
aus. 17104

R. Reinglass,

Webergasse 4.

Eine Parthie Antilopenlederne
in Coult und Schwarz.

Das beliebte **Schöfferhof-Bier**, sowie **Bier der Wies-**
badener Brauerei-Gesellschaft in ganzen und halben
Flaschen liefert frei in's Haus

Aug. Manow, Flaschenbier-Handlung, Friedrichstraße 45, Stb.

Gegen Hautunreinigkeiten
Mitesser, Finnen, Flechten, Rötthe des Gesichts etc. ist die wirksamste Seife: 4875

Bergmann's Birkenbalsamseife,
allein fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden. Verkauf
à Stück 30 und 50 Pf. bei E. Möbus, Taunusstrasse 25.

Neu Pflaster.
Jacobi's Touristen-Pflaster gegen
Hühneraugen, harte Haut
an den Fersen, Fußsohlen, entfernt jede Haut-
wucherung in wenigen Tagen.
Erfolg garantirt. In Rollen à 75 Pf.
Alleiniges Depot in Wiesbaden: **Victoria-
Apotheke, Rheinstrasse.**
Man verlange ausdrücklich Jacobi's Touristen-
pflaster. Mit Postversandt 10 Pf. mehr.

Kohlen und Coks
bester Sorten, für alle Feuerungsanlagen, empfehle
führen- und waggomweise zu billigst gestellten Tages-
preisen.

Ferner empfehle aus meiner
Brennholz-Spalterei verm. Maschinenbetriebs
**Buchen- und Kiefern-Scheit-
und Anzündholz**
in jedem Quantum zu mäßigen Preisen. 15182
Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17.

Kohlen.
Von heute ab offerire ich:
Ia mel. Ofen- und Herdkohlen M. 18.50
I gewasch. Rußschmiedekohlen 21.—
per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwage.
Bei Baarzahlung 2 % Sconto.
Wiesbaden, den 25. August 1890. 15873
P. Beysiegel, Friedrichstraße 48.

Die so sehr beliebten
Magnum-Bonum-Kartoffeln
von **Ph. Ferd. Wagner** sind für Winterbedarf bei mir zu
haben und werden jetzt schon Bestellungen angenommen. 16427
Carl Frick, Röderstraße 41.

Gute Eß- und Kochbirnen per Kumpf 50 Pf., sowie
Einnachbirnen (Honigbirnen) per Kumpf 60 Pf. zu haben
Albrechtstraße 5, Hinterh. Part. 16470

Schöne Zwetschen per 100 St. 40 Pf. Adlerstr. 33. 17068

Äpfel, gepflüchte, per Kumpf 30 Pf., Schachtstraße 9.

Schöne gepflüchte Äpfel per Kumpf 40—50 Pf., **Leiseäpfel**
per Kumpf 25 Pf., **Kochbirnen** per Pfund 7—8 Pf. zu
haben Walramstraße 18. 16984

Kochäpfel per Kumpf 35 Pf. zu haben Kirchgasse 23,
Gemüsehandlung. 16390

Süßäpfel zu haben Rheinstraße 44.

Galläpfel und Zwetschen sind zu haben
Biebricherstraße 17. 16918

Zwetschen 100 Stück 35 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Immobilien

Immobilien- (P. Rück,) Estate and
Agentur (Nicolasstrasse 24.) House-Agency.

Immobilien- J. MEIER Estate &
Agentur. Taunusstr. 18. House-Agency

Immobilien zu verkaufen.

Für Rentner oder Private mittelgroßes Haus, südliche Lage, zu
verkaufen. 16951

W. May, Jahnstraße 17.

Ein neu gebautes Haus in schönster gesunder Lage, mit
herrlicher Aussicht nach dem Rhein, nahe am Wald und den
Kuranlagen, mit 12 großen schönen Zimmern, 5 Manjarden,
2 Badezimmer, Wasser- und Gasleitung, schönem Obst- und
Ziergarten um das Haus, ist **sehr billig** zu verkaufen oder
zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näh. in der
Tagbl.-Exp. 12223

Haus, Thorfahrt, Werkstätte, Spezereiladen, sehr günst. Beding.,
4—5000 Mark Anzahlung, zu verkaufen. 16950

W. May, Jahnstraße 17.

Ein gut gebautes, in bestem Zustande befindliches Haus mit
gangbarem Spezerei-Geschäft darin (mit Schnaps-
Concession auf dem Hause ruhend) Verhältnisse halber preisw.
zu verkaufen. Gefällige Offerten unter „H. 70“ an die
Tagbl.-Exp. erbeten. 14471

Eine prachtvolle kleinere Villa im Rheingau, mit schönem
Obst- u. Ziergarten, preiswerth zu verkaufen. Näh. beim Rechts-
consulent **W. Weyershäuser** in Wiesbaden, Hellmuthstraße 34.
Schönes Geschäftshaus, gut rentirend, im südlichen Stadt-
theil gelegen, zu verkaufen. 16949

W. May, Jahnstraße 17.

Ein neues Haus, in einer Hauptstraße hier und sich für jedes
Geschäft eignend, ist unter sehr günstigen Bedingungen und
großer Rentabilität zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 12927

Eine neu gebaute, schön eingerichtete kleine Villa mit
hübschem Garten dabei, in etwas erhöhter gesunder Lage
Wiesbadens, mit freier herrlicher Aussicht (unweit des Kur-
hauses, Theaters, Kochbrunnens und des Vertheeres), äußerst
preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter „Villa 41“
an die Tagbl.-Exp. erbeten. 14469

Rentables Haus, Thorfahrt, gr. Hof, Garten, Seiten- und
Hinterbau, ist mit Kohlengeßchäft zu verkaufen durch

Rupp, Dranienstraße 11.

Arrondirtes Hofgut von 125 Morgen, in bester Fruchtgegend
Massaus, bei 12,000 M. Anz. zu verk. oder auf ein Haus hier
zu vertauschen. **Fink, Friedrichstraße 9.** Sprechst. 10—2.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine Villa zum Alleinbewohnen zum Preise von 40—60,000 M.
zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. M. 40** an die Tagbl.-
Exp. erbeten. 15831

Zu kaufen gesucht:

1. **Haus m. Bäckerei oder Haus in welchem solche**
errichtet werden kann, in den unteren, ev. auch
neueren Stadttheilen.

2. **Rentables Haus** in der Rhein- oder den angrenzenden
neueren Straßen, welches wenigstens freie Wohnung von
4 Zimmern nebst Zubehör rentirt, durch 16773

Jean Arnold, Immobilien-Geschäft.

Ein Haus in der Langgasse, Webergasse, Kleine oder Große
Burgstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Offerten unter
„Haus 100“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 15890

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20—22,000 Mark auszuliehen. Offerten unter **A. P. 6**
an die Tagbl.-Exp.

55,000 M. Mündelgelder sind per 1. October
auf gute erste Hypothek zu begeben. Gest.
Offerten unter **H. R.** an die Tagbl.-Exp. er-
beten. 17058

Capitalien zu leihen gesucht.

Zur 1. Stelle suche sofort 12,000 Mk. à 4 1/2 %, Brand-
lassenwerth 33,000 Mk.; ferner jetzt oder später zur 1. Stelle
15,000 Mk. à 4 1/2—5 %, Tage 25,000 Mk. 16651

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstr. 18.
Es werden 2—3000 Mk. auf eine Nachhypothek gesucht.
Näh. in der Tagbl.-Exp. 17085

22,000 und 12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek
für hier gesucht. Offerten
unter F. 24 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Miethgesuche**Herrschaftliche Wohnung**

von 6—7 Zimmern in freier Lage sofort gesucht. Offerten unter
L. M. 765 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 17070

Wohnung gesucht.

4 Schlafz., 1 Eßzimm., 1—2 Salons, Küche und 2 Mädchenz.,
möblirt oder unmöblirt, vom 15. Oct. bis 15. März,
Part. oder 1. St., in ruh. Lage, event. auch kleine Villa.
Offerten erb. an Otto Engel, Friedrichstraße 26. 17093

Eine ältere Dame sucht in einer gut bürgerlichen Familie zwei
leere Zimmer mit Pension. Offerten unter J. J. 25 an die
Tagbl.-Exp. erbeten. 17005

Gesucht zum 1. October ein nördlich gel. leeres gr. Zimmer oder
ein Zimmer mit Cabinet zu Unterrichtszwecken, im Süd-Osten
der Stadt, nicht über 2 Treppen. Offerten unter E. C. 10
an die Tagbl.-Exp.

Ein anständiges Fräulein sucht zum 1. October ein leeres
gr. Zimmer mit Cabinet. Offerten unter L. B. 10 an die
Tagbl.-Exp.

Vermietungen**Villen, Häuser etc.**

Biebricherstraße 7 (am Ronde) ist das obere Gartenhaus
per 1. October für 450 Mk. pro Jahr zu vermieten. Näh.
Mörkstraße 1, Parterre. 16295

Villa Nerothal 57, mit prachtvoll angelegtem Garten,
ist die Bel-Etage (hochherrschaftlich) per 1. October zu
vermieten. Näh. Stiftstraße 24, 1. St., oder bei
Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 16304

Geschäftlokhale etc.

Faulbrunnenstraße 10 ist ein schöner großer Laden auf
gleich oder 1. October zu verm. Näh. Part. r. 12972

Laden.

ein großer, auch abgetheilt zu zwei, mit Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten Saalgasse 4/6. 12412

Wohnungen.**Große Burgstraße 13**

sind im 3. St. 3 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige
Leute per 1. October zu vermieten. 17001

Dohheimerstraße 48a kleine Wohnung sofort zu vermieten.
Feldstraße 22 ist eine Wohnung mit Zubehör (Glasabschluß)
zu vermieten. 16884

Nerostraße 25 kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten.
Näh. im Laden. 14810

Röderstraße 3 (Neubau) 3 Zimmer nebst Küche und Zu-
behör auf 1. Oct. zu vermieten. 15685

Römerberg 23 sind 8 schöne Wohnungen zu vermieten.
Näh. im Hinterbau. 13321
Bel-Etage zu vermieten Louisenstraße 18. 14690

Möblierte Wohnungen.**Villa Margaretha.**

Gartenstraße 10 u. 12, 3 Mk. vom Kurhaus, elegant
möblierte Etagen mit Küche oder Pension, sowie einzelne Zimmer
mit Pension. 16632

Louisenstraße 3 (Sonnenseite), nahe der Wilhelmstraße
und dem Park, ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, 2 Man-
sarden und Keller zu vermieten. 16221

Mainzerstraße 24 (Landhaus) möbl. Wohnungen. 14335

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 11586

Elegant möblierte Villa in nächster Nähe des Kurhauses
für die Wintermonate zu ver-
mieten. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 16631

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 26, Bel-Et., sind 2 elegant möblierte Zimmer
an einen Herrn zu vermieten. 16507

Bleichstraße 8, 1 St., zwei möbl. Zimmer zu verm. 16828

Grabenstraße 12, 2 St., ein schönes möbl. Zimmer
zu vermieten. 12158

Hellmundstraße 52 möbl. Zimmer zu vermieten. 15862

Kapellenstr. 27 ein möbl. Hochpart.-Zimmer zu verm. 10180

Kirchgasse 2a, Bel-Etage, zwei schön möblierte Zimmer auf
gleich zu vermieten. 14314

Kirchgasse 8 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh.
im Birkenladen. 17046

Nerostraße 9 möbliertes Zimmer zu verm. 16116

Rheinstr. 65, Bel-Et., möbl. Zimmer zu v. 16075

Schillerplatz 3, 2, sind zwei möblierte Zimmer
zu vermieten. 16075

Schulberg 13, 2. St.,

ist ein freundlich möbliertes Zimmer an eine einzelne an-
ständige Dame preiswürdig zu vermieten. 16937

Walramstraße 20, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 16498

Wellrichstraße 3, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 16368

Billig möbl. Zim. (Wad) Kapellenstr. 2b, Bel-Et. 16795

Zwei schön möblierte Zimmer zum 1. October zusammen oder
einzeln zu vermieten (sehr passend für Einjährige) Felsen-
straße 2, Ecke Bleichstraße 1 St. r. 15147

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacher-
straße 30, 2 St., Allee-Seite. 15604

Elegant möbl. Salon und Schlafzimmer preiswürdig zu
vermieten Langgasse 10, 1. Et. 15651

Salon, auch Schlafzimmer, zu vermieten Tannus-
straße 38. 16410

Ein gut möbl. Zim. mit od. ohne Kost zu v. Adlerstr. 65.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burg-
straße 7, 2 St. 15500

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Lang-
gasse 19, 2. Etage. 12190

Gut möbl. 3. an einen Herrn zu verm. Manerg. 8, 2 r. 16214

Ein schön möbliertes Zimmer zum 1. October billig zu vermieten
Tannusstraße 33, 3. St. 16798

Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Wörthstraße 16.

Gutes Logis mit Kost billigt zu vermieten Bleich-
straße 9.

M. Arb. erh. Kost u. Logis M. Dohheimerstr. 5, 1 St. l. 16654

Zwei rechl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrg. 18. 16923

Heinl. Arb. erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 37, 3. St. 16440

Zwei rechl. Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Walram-
straße 29, Dachstod. 16987

Sitzplatz für Schneider bei 16797

Joh. Hartmann, Herren-Schneider, Adlerstr. 9.

Gegründet
1809.

Neuerbaut
1887/88.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27
und
Metzgergasse 36

Wiesbaden.

Neueste
Maschinelle Anlagen.

Reiche Auswahl
in
Schriften & Zierrathen.

Grosses
Papier-Lager.

Wir empfehlen uns in der Herstellung von
Buchdruck-Arbeiten

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl,
als für den häuslichen und gesellschaftlichen
Verkehr. —

Ausgestattet mit den mannichfachsten
und neuesten Hilfsmitteln der graphischen
Technik und unterstützt durch ein mit den-
selben völlig vertrautes Personal, sind wir
im Stande, Aufträge von der einfachsten
Visitenkarte an bis zum feinsten Farben-
und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester
Frist und zu billigem Preise auszuführen.



Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderei.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 214.

Samstag, den 13. September

1890.

Heute Abend 6 Uhr: **Wienigsparfasse.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. Sept., Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale, Faulbrunnenstraße 4 hier,

7000 Cigarren

öffentlich freiwillig versteigert.

194

Wiesbaden, den 11. September 1890.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Das Winterhalbjahr beginnt für alle Classen Montag, den 15. September, Morgens um 9 Uhr. An- und Abmeldungen werden Samstag, den 13. d. M., Morgens von 9—12 Uhr, in meinem Amtszimmer entgegengenommen. *
Der Hauptlehrer. Rektor Th. Kerber.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. September d. J., Vormittags 10 Uhr, läßt der Eisenbahnstus durch den Unterzeichneten die Aepfel von 15 Bäumen an Ort und Stelle in der Berners- und Strittersgemann öffentlich versteigern. Hieran anschließend läßt der Ziegeleibesitzer Herr Wilhelm Pinnenfohl die Aepfel von 11 Bäumen mitversteigern. Sammelplatz an der Pinnenfohl'schen Ziegelei.

Dohheim, den 10. September 1890.

71

Der Bürgermeister.
Seil.

Städtische Baugewerkschule zu IDSTEIN im TAUNUS

beginnt Vorcurus 1. October, Wintersemester 3. November. Auskunft und Programm kostenlos durch die Direction. 86

Casseler Postfachschule.

Genießt d. Wohlwollen Hoh. Kaiserl. Ober-Postdir. — Christl. religiöse Erziehung. — Sichere Vorbereitung z. B.-Gehülfenprüfung. Prüfung in Cassel selbst, daher Reisegelder erspart. (H. 62429k) 60
Prospecte gratis durch
Director Volz.

Bis zum 21. dieses Monats
Privat-

Aquarell-Ausstellung

von circa 100 Bildern und Skizzen

von H. Krezzer.

Albrechtstraße 29, 1 Tr. (Gte Morikstraße).

Geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstags von 11—1 Uhr Vormittags.

Sonntags 3—5 Uhr Nachmittags.

Eintritt frei.

Verschiedene Plüschgarnituren, sowie einzelne Sopha's, Chaiselongue, Ottomanen, Sprungrahmen, 1- und 2-schlafige Matratzen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, auch werden sämtliche Sachen gegen pünktliche Ratenzahlung abgegeben. Welltrichstraße 11, 1 Seitenbau. 16401

Männer-Turnverein.



Anlässlich unserer in diesem Jahre im turnerischen Wettkampfe errungenen schönen Erfolge findet heute Samstag, den 13. September, Abends 8 1/2 Uhr, in unserer Halle, Platterstraße 16, großer

Fest-Commerz

unter Mitwirkung mehrerer befreundeter hiesiger Vereine statt, wozu wir unsere Mitglieder hierdurch einladen. 158

Der Vorstand.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung.

Neue Colonnade.

Letzte Woche.

Letzte Woche.

Die Lebensmüden von Prof. Neide.

Félicie von Prof. Graef.

25

Pfg.

25

Entrée

Pfg.

Nur noch

bis zum 15. September dauert der

Ausverkauf

und werden, um meinen Umzug nach

4 Grosse Burgstrasse 4

zu erleichtern, jetzt alle auf Lager habende

Damen- und Kinder-Mäntel,

Tricot-Tailen u. -Blousen

zu jedem annehmbaren Preise
abgegeben.

A. Maass,

10 Langgasse 10.

15148

Für à 48 Mark

Liefere reinwollene Anzüge und Paletots nach Maass in großer Auswahl. Eleganter feiner Sitz unter Garantie.

J. Weyer, Schneidermeister,

Schwalbacherstraße 23.

Zuntz's Gebrannter Java-Kaffee

1a Qual. à Mt. 2.—, 2a Qual. à Mt. 1.90, Hauskaffee à Mt. 1.80, Wiener Mischung à Mt. 1.70 das Pfund, ist die beste und reellste Marke, in Deutschland am meisten verbreitet. 192

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Aug. Engel, Rgl. Hoflieferant, Taunusstraße 4.
A. Schirg, Rgl. Hofl., Schillerpl.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
Wilh. Hch. Birck, Adelhaidstr.
Taunus-Drogerie, W. Brettle, Taunusstraße 39.
Bürgener & Mosbach, De-
laspeesstraße 5.
W. Cron, Ecke der Röderallee
und Stiftstraße.
Hch. Eifert, Neugasse 24.
P. Enders, Michelsberg 32.
C. M. Forst, Taunusstraße 7.
Jean Haub, Mühlgasse 13.
Th. Hendrich, Dambachthal 1.
F. Klitz, Taunusstraße 42.
Louis Kimmel, Nerostraße 46.
A. Korthauer, Nerostraße 26.
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
Theod. Leber, Saalgasse 2.
F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.
J. Schaab, Grabenstraße 3.
Ecke d. Bleich- u. Hellmundstr.
H. J. Viehoveer, Marktstr. 23.
Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

A. Zuntz sel. Wwe.,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs zc. zc.,
Dampf-Kaffeebrennereien, Bonn und Berlin.

Mehrere vollhängende Birnbäume billig zu verkaufen
Oranienstraße 25. **K. Fischer.** 16836

Gepflückte Äpfel und Birnen, auch Fallobst zu verkaufen
Bierstädter Höhe 14.

Zwetschen 100 St. 35 Pf. Schwalbacher-
straße 71.

Ep- und Kochbirnen per Kumpf 40 Pfg., Zwetschen
per Pfund 12 Pfg. zu haben Feldstraße 22, 3. St. 17034

Verschiedenes

**Von der Reise zurück.
Dr. Goetz,**

Wilhelmstraße 11. 16317

Raimund Zentner, pract. Zahnarzt,
Schwalbacherstraße 33,
vorm. Assst. bei Prof. Warnekros zu Berlin.

Von heute an wohne ich wieder Spiegel-
gasse 1, 3. Obergeschoß.

Wiesbaden, den 12. Sept. 1890. 17059

G. D. Schmidt.

Geschäfts-Verlegung.

Theile hierdurch mit, daß ich mein Geschäft von Mauergasse 19
nach Schulgasse 15 verlegt habe und bitte, daß mir ge-
schenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. 16465

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Hamburger Engros-Lager.

Unser Geschäft bleibt Montag, den 15., und
Dienstag, den 16. d. M., Feiertage halber
geschlossen. 17075

S. Blumenthal & Cie.

Gesucht von zwei nebeneinander liegenden Sperrstapeln
je 1/2 oder abzugeben von zwei Sperrstapeln (neben
einander) 1/2. Näh. Geisbergstraße 30, Part. 17076

Personen.

die von ihren Renten leben und ihren Zinsgenuß bedeutend
erhöhen wollen, bitte an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,**
Wiesbaden, unter N. H. 1000 zu schreiben. (H. 66060) 61

Erfindung.

Schaumwein-Fabrikation.

Ein Chemiker hat die Fabrikation einer eigenartigen
reinen Glaseingährung des „Schaumweines“
erfunden und ist gewillt, seine Darstellungs-Methode an einen
Einzelnen oder an ein Consortium zu verkaufen. Keine Imprä-
nirung, kein Zusatz von tropfbarflüssiger Kohlensäure, keine Ver-
gährung, keine Cylinder- oder Pilzgährung, sondern reine
Glaseingährung und verkäuflich schon nach 3 bis
4 Monaten. Nähere Auskunft unter F. C. 33 postlagernd
Reustadt a. Sdt.

Wegen Abreise der Besitzerin wird jetzt schon eine

Bäckerin resp. Verwalterin

für ein größeres Fremden-Pensionat in ein Taunusbad gesucht.
Die Uebernahme kann gleich oder im Frühjahr geschehen. Offerten
unter P. S. postlagernd Wiesbaden erbeten.

Lagerung von Möbeln

(ganzer Hauswirthschaften)
übernimmt unter Garantie

L. Rettenmayer,

Rheinstraße 17 (23 neu),
Expeditions- und Möbel-Transport-Geschäft
(gegründet 1842). 16121

Umzüge

in der Stadt und über Land werden unter Garantie übernommen
von **Ph. Bender,** Schwalbacherstraße 29.



Einnachlässer.

Waschbütten zc. werden reparirt und
auf Wunsch abgeholt. 15911

Küfer Ries, Mauritiusplatz 6,
Werstatt Maunergasse 12.

Damen- u. Kinder-Mäntel werden zu mäßigen Preisen ange-
(auch für ein Gesch.), getr. modernisirt zc. Rheinstraße 87, 3. St.

Perfecte Schneiderin nimmt noch Kunden in und außer der
Gasse an. Näh. Lehrsstraße 1, Parterre.

Damen, welche zurückgezogen leben wollen, finden gute Auf-
nahme bei **E. Hesch, Wwe., Mainz,** Pfandhausstraße

Im Wiesb. mechanischen Teppich-Klopfwerk mit Dampftrieb

werden jederzeit und bei jeder Witterung Teppiche vollständig von Staub und Mottenbrut gereinigt und auf Wunsch unter Garantie aufbewahrt. Bestellungen bei Fritz Steinmetz, Dranienstraße 13, erbitten. 12291

Das Weichen von Zimmern und Küchen, sowie Farbenanstrich wird schön und billig besorgt, auch wird bei Lieferung des Materials gearbeitet. Näh. Schwalbacherstr. 77, 3. Hobelspäne unentgeltlich abzuholen Herrngartenstr. 9. 16456

Verkäufe

Bekanntmachung.

Ein im Kurviertel belegenes Verkehrsgeſchäft ist unter den vortheilhaftesten Bedingungen käuflich abzugeben. Geſt. Offerten unter „Preiswerth“ an die Tagbl.-Exp. 16970

Ein gut erhaltenes Tafelclavier zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17049

Zu verkaufen ein gut erhaltenes franzsaisiges Pianino. Anzusehen Vormittags Friedrichstraße 35, 3 St.

Möbel, als: Vollst. Betten, einzelne Theile, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Canape's, Schlafsofa's, Chaise-longues, Sessel zu verk. oder zu verm.

Kinderrwagen, Sitz- od. Liegew., doppelt ausge- schlagen, m. abnehmbarem Verb. Velociped-Rädern, einzelne Verb., Räder und Kapseln (Matratzen gratis).

Bettfedernreinigung. Dienstags u. Freitags werden Federn m. Dampfmaschine gereinigt. 16417
Chr. Gerhard, Tapeziter, Webergasse 54.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, sehr gebiegen gearbeitet, in Nußbaum matt und blank, ferner 4 Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 2 franz. Bettstellen mit hohen Häupten, Sprungrahme, Matratze, Plumeaux und Kissen, 1 Spiegelschrank, 2 Kommoden, 2 Gallerieschränken, 1 Blüsch-Garnitur, 1 Damen- und 1 Herrenschreibtisch, 1 Blüsch-Isopha, 1 Bücherschrank, Auszieh- und Sophasche, 1 Divan, 1 Buffet, 1 Secretär, 1 Verticow, 1 stummer Diener, 2 Original-Ölgemälde von W. Brand, 2 Regulatoren, 4 Spiegel, Teppiche, Vorhänge, Gläser u. dergl. zu verkaufen 208

Schwalbacherstraße 25, Bel-Etage r.

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Nußbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen bei 16464

W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.

Eine feine Garnitur Plüschmöbel (Sopha und 4 Sessel), neu, Farbe Bordeaux, zu verkaufen bei 14399

P. Wels, Tapeziter, Moritzstraße 6.

Eine noch sehr gut erhaltene Plüschgarnitur wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Helenestraße 11, 2. 16400

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Canape's, auch gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei 16415

A. Leicher, Tapeziter, Adelsheidstraße 42.

Ein Decabett und 2 Kissen zu verkaufen Louisenstraße 20, 1 Tr. links. 16904

50 Stück Matratzen, roth Drell, à 12 Mk. 16512
Friedrichstraße 23, 1. St.

Ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Nachttische, Anrichte, Küchenteller zu verk. beim Schreiner Thurn, Schachstr. 19. 16270

Schönes Canape (neu) billig abgg. Michaelsberg 9, 2 l. 15988

Kassa-Schrank, groß, fast neu, Abreise halber zu verkaufen Langgasse 10. 15735

 Vier beinahe neue **Wasserkasten** (1 Mr. lang) von Java Djatiholz billig zu verkaufen Emmerstraße 75, Part.

Werkzeugschrank (Eichenholz) 3. v. Schachstr. 19. 16956

Ein **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz**, 1 fl. sehr guter transp. Herd und 1 **Nußbaum-Kommode** mit **Pult** billig zu verkaufen bei 16939

Fr. Münch, Schwalbacherstraße 29, Part.

Ein gut. **Billard** zu verk. Röderstr. 5. F. Groll. 16466

Eine **Tabentheke** mit **Pult** und **Glaskasten** und **Erker** abzugeben Kirchgasse 45, Cigarrenladen. 17077

Gebr. **Krausenwagen** zu verk. Friedrichstr. 2, 3 St. 14310

Ein guter **Kindersitz- und Liegewagen** zu verkaufen Geisbergstraße 22. 16890

 Ein noch fast neuer **Fahrradstuhl** mit **Patent**-rädern, auch im Zimmer zu gebrauchen, wird billig verkauft. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16893

 Ein sehr elegantes wenig gebrauchtes **Herren-Phaeton** (4-räderiges **Dogcart**) ist für 450 Mark zu verkaufen Rheinstraße 24, Hof.

Ein fast neues **Break** (Messger- oder Milchwagen), zu verkaufen Jahnstraße 19. 16287

Eine Sicherheitsmaschine, wenig gefahren, steht billig zu verkaufen bei 16085

Kranz, Marktstraße 12.

Sicherheitszweirad,

englisch, nur einige Tage gebraucht, unter Garantie billig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16888

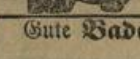
Ein starker **Federkarren** zu verkaufen Bleichstraße 12. 15691

Eine **Federrolle** zu verkaufen. Näh. bei 15399

Wilh. Bopp, Bleichstraße 13.

Eine stark gebaute ältere **Einspänner-Welle** ist sehr billig zu verkaufen beim Wagner Kipp, Friedrichstraße 38. 16561

Milchwagen, gebrauchter, preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 23. 16922

 Ein gebrauchter **Blasbalg** billig zu verkaufen Friedrichstraße 43. 16796

Gute **Badewanne** billig zu verkaufen Helenestraße 2, 2 links. 17052

Drei sehr gute **Fenster** billig zu verkaufen Adelsstraße 49.

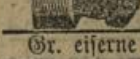
Acht große und zwölf kleine **Vorfenster**, sowie vier **Ab-schlussthüren** nebst **Oberlichtern** zu verk. Albrechtstr. 45. 15370

100 Stück weingrüne $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stüdfässer wegen Aufgabe des Kellers sehr preiswerth zu verkaufen. 15949

Albert Kahn, Adelsheidstraße 12.

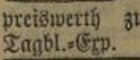
Weingrüne, gut erhaltene **Fässer** (auch **Orhöft**) zu verkaufen bei Ph. Deusser, Moritzstraße 6. 16115

Eine **Partie** frisch geleerter **Stück- und Halbstüdfässer** ist billig abzugeben Rheinstraße 35. 16600

 In **Muringen No. 48** stehen 2 **Keltern** zum Verkauf.

Gr. eiserne **Pumpe** u. 1 **Säulen-Ofen** zu verk. Walramstr. 32.

Zwei Schekponys nebst **Wagen**

 preiswerth zu verkaufen. Offerten unter K. 500 an die Tagbl.-Exp. 17084

Fox-terriers zu verkaufen bei 16107

Gerhardt, Kirchgasse 34, 2.

Nur noch einige Wochen

findet der

Ausverkauf

statt

von Japan- und China-Waaren,

als: **Satzuma-Vasen — Bronzen — Paravants — Service — Lackwaaren — Schmuckschränke — Handschuhkasten — Taschentuchkasten etc. etc.**

Schwerter und Curiositäten.

Fächer u. Decorations-Artikel.

Prima China-Thee per Pfd. sonst Mk. 4, jetzt Pfd. Mk. 2,50.

Da ich wegen Wegzug von Wiesbaden das gesammte Waarenlager umgehend räumen muss, so verkaufe

zu und unter Selbstkostenpreis.

Langgasse 14, Japan- und Chinawaaren-Handlung,
Arthur Sternberg.

15701

Das neueste, anerkannt zuverlässig bearbeitete „**Adressbuch der Stadt Wiesbaden**“ für das Jahr 1890/91, mein 31. Jahrgang, ist in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 1, und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben. 235

Wilhelm Joost, Ständesbeamter.

Wer einen Garten hat, kann sich die Freude an demselben durch Mit-halten des **praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau** verdoppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonntage und unterrichtet in volkstümlicher Sprache, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge erzielt und das Erzielte am praktischsten verwertet. Künstlerische Abbildungen helfen dem Verständnis nach. Abonnement vierteljährlich 1 Mark bei der Post oder einer Buchhandlung. Probenummer durch die Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. d. Oder. 14874

36 ff. **Zugbilder**, Bij. u. Catalog, statt 3, nur 1 1/2 Mk. Marken. **Wichtig: Buch Heber die Ehe** 1 Mk.-Marken Wo z. v. oder z. w. Kinderlegen. Gv. Rückvergütung! Literatur-Bureau **Dr. 28 Gotha.**

Violenen,

Line, 1 Viola, 1 Gitarre billig zu verkaufen Karlstraße 44' Parterre links. 16483

mehrere alte Meister-Instrumente, sowie einige geringe, 1 3/4-Bio-

Verlag von **C. C. M. Pfeffer** (H. Stricker), Halle a. S.

Die ewigen Räthsel.

Populär-philosophische Vorträge, gehalten im Literarischen Verein zu Baden-Baden von

Rudolf von Wihert, Oberstlieutenant z. D.

I. Serie 1889. Gr. 8. 112 S. M. 1,50.

Der Instinkt. — Die Erhaltung der Kraft. — Das Atom. — Das Problem der Sprache. — Der Kampf um die Seele. — Nothwendigkeit und Freiheit.

II. Serie 1890. Gr. 8. 128 S. M. 1,50.

Raum und Zeit. — Das Schöne. — Sinn und Verstand. — Der Zweck im Weltall. — Wissen und Glauben. — Der Utilitarismus. (ept. 439/9) 11

Gratulationskarten

משנה ופסוק
Zum jüdischen Neujahr

in großer Auswahl zu den bekannten **reellen billigen Preisen** empfiehlt 15700

M. Offenstadt,
Neugasse 1.

Wegen
vorgerückter Saison und Ueberfüllung des Lagers
haben nachverzeichnete

Frühjahr- und Sommer-Waaren zu abnorm billigen Preisen zum Ausverkauf

zurückgesetzt.

		früherer Preis	jetziger Preis
22 fertige Herren=Frühjahr- und Sommer=Paletots	.	Mk. 20, 24 und 30	Mk. 12
10 fertige Herren=Frühjahr- und Sommer=Paletots	.	33, 36	" 15
42 fertige Herren=Schwafloss aller Arten	.	24, 30	" 15
8 fertige Herren=Havelocks	.	24, 27	" 15
8 fertige Herren=Buckskin-Säcke	.	14, 18	" 9
46 fertige Herren=Buckskin-Sack=Huzüge	.	28, 32	" 16
18 fertige Herren=Buckskin-Sack=Huzüge	.	36, 40	" 20
12 fertige Herren=Buckskin=Jaquet=Huzüge	.	36, 40	" 12
12 fertige Knaben=Paletots	.	12, 15	" 6
18 fertige Jünglings=Paletots	.	15, 18	" 9
18 fertige Knaben=Huzüge	.	10, 12	" 6
15 fertige Knaben=Huzüge	.	15, 16	" 9
28 fertige Knaben=Huzüge	.	18, 20, 22 u. 24	" 10

Gebrüder Süß,
am Franzplatz.



Weinstube

„Zum Johannisberg“,

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfehlte ausser den bekannten Weinsorten einen sehr schönen

Moselwein,

per Flasche 60 Pfg., ¼ Liter 20 Pfg.;

1889er Wickerer, selbst gekeltert,

per Flasche 90 Pfg., ¼ Liter 30 Pfg. 16153



Weinstube zum „Schieferstein“,

3/5 Mauergasse 3/5.

Reine Weine.

Restauration.

Glaswein von 20, 25, 35 Pfg. an. — Feine Flaschenweine.
Es ladet ergebenst ein 16665

Louis Reinemer.

„Zum Sprudel“,

Tannusstraße 27.

Täglich:

Specialitäten = Vorstellung.

Anfang ½ 8 Uhr.

Sonntags:

Zwei Vorstellungen.

(4 und ½ 8 Uhr.)

16338

Entrée 50 Pfg. — Reservirter Platz 1 Mk.

Geschäfts-Üebernahme.

Freunden, Bekannten und verehrlicher Nachbarschaft theile hierdurch mit, daß ich mit dem heutigen Tage die Restauration von Herrn Louis Reinemer, Schachtstraße 9b, übernommen habe. Empfehle ein gutes Glas Bier von Gebrüder Esch, reine Weine, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Auch bringe meine vorzügliche Kegelbahn in Erinnerung. Hochachtungsvoll

Ewald Küllmer.

Gute weißfleischige neue Kartoffeln versendet franco Wiesbaden-Bahnhof die 2 Str. zu 5 Mk. 20 Pf. mit Sach. Sehr feine gelbfleischige Kartoffeln für den Winterbedarf zum selben Preis, wenn jetzt bestellt. Neuendorf, Gutsächter in Hof Henriettenthal bei Idstein. 16278

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. September.)

Adler:

Ochs, Bildhauer.
Foekel, Fr.
Foekel.
Foerster, Kfm.
Joseph, Kfm.
Spanier, Kfm.
Rost, Kfm.

Berlin.
Elberfeld.
Elberfeld.
Chemnitz.
Stuttgart.
Köln.
Magdeburg.

Winkhaus m. Fr.
Kronthal m. Fr.
Merkel.
Mack m. Fr. u. Bed.
Pieck, Rent. m. Fr.
Engels, Fr. m. Tocht.
Ruhr m. Fr.
Hopelt.

Hagen.
Posen.
Göttingen.
Paris.
Berlin.
Bonn.
Hamburg.
Brüssel.

Alleesaal:
Heck, Fr. m. Tocht. Berlin.
Bären:
Gelbke, Lieut. Grimma.
Belle vue:
Heilmann m. Fr. Augsburg.
van Stratum, Rent. Antwerpen.
van Stratum, Officier. Antwerpen.
Donold, Esqu. m. Fr. Cincinnati.
Stallo m. Fr. u. Bed. Cincinnati.
Stallo, Fr. Cincinnati.
Schwarzer Bock:
Stock m. Fr. London.
Scheden, Fr. m. Fam. Köln.
Mertins, Rent. m. Fr. Berlin.
Ory. Posen.
Goldener Brunnen:
Gross, Kfm. Backnang.
Central-Hotel:
Bullock. London.
Bullock, Fr. London.
Hueck, Kfm. Sagan.
Sturm, Fbkb. m. Fr. Döbeln.
Sturm, Fr. Döbeln.
Cölnischer Hof:
Mahrenholz, Kfm. New-York.
Dr. Damm's Heil-Anstalt:
v. Maanen. Haag.
Hotel Dasch:
Hirschberg. Kiel.
Dietz, Fr. m. Tocht. Magdeburg.
Ling m. Fam. Sächtern.
Kaufmann, Kfm. Trier.
Hotel „Deutsches Reich“:
Veime, Dr. m. Fr. Düsseldorf.
Freudenreich, Dr. med. Warschau.
Weiss. Karlsruhe.
Heidelberger. Karlsruhe.
Fettig. Karlsruhe.
Hartmann, Kfm. Köln.
Engel:
Feilbelmann, Banquier. Mannheim.
Rosenblum m. Fr. Warschau.
Mertens m. Fr. Magdeburg.
Englischer Hof:
Grünberg, Fr. Aachen.
Herz m. Fr. Aachen.
Herz, Fr. Aachen.
Grünberg. Aachen.
Herz. Aachen.
Katz. Aachen.
Einhorn:
Königs m. Fr. Mülhausen.
Rosshoff m. Fr. Mülhausen.
Dederich, Ingen. Schladen.
Illner, Rent. Darmstadt.
Weber, Fr. Darmstadt.
Friedmann, Kfm. Paris.
Cohn, Kfm. Wien.
Wagner, Kfm. Emmendingen.
Klein, Fr. Stuttgart.
Wetter m. Fr. Halberstadt.
Wetter, Fr. Halberstadt.
Wetter jun. Halberstadt.
Eisenbahn-Hotel:
Ortlepp. Saarbrücken.
Dohn. Ehrenfeld.
Hullstring, Kfm. Remscheid.
van Dyck. Eindhoven.
van Graaf. Eindhoven.
Zum Erbprinzen:
Moeglich. Wiesville.
Becker. Karlsruhe.
Kraus. Karlsruhe.
Völke. Karlsruhe.
Kuntze, Buchh. m. Fr. Leipzig.
Löwenstein, Kfm. Worms.
Schmitz, Kfm. Barmen.
Schmitz, Lehrer. Wald.
Europäischer Hof:
Terschmann m. Fr. Braunschweig.
Hotel „Zum Hahn“:
Meyer, Kfm. Hamburg.

Grüner Wald:

Larché, Kfm. Berlin.
Arndt, Kfm. Plauen.
Mayer, Kfm. Köln.
Schatzmann, Kfm. Berlin.
Reinhold, Dr. med. Nürnberg.
Benjamin m. Fam. Köln.
Brubender m. Fr. Düsseldorf.
Langhagen m. Fr. Hamburg.
Jacobsohn, Kfm. Trier.
Castor, Kfm. Linz.
Pass, Kfm. Linz.
Wachtel, Kfm. Köln.
Pfeiffer, Fr. Diez.
Ohler, Fr. Giessen.
Schmidt, Fr. m. Sohn. Kreuznach.
Ungerer, Kfm. Pforzheim.
Püsterer, Kfm. Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Schlesinger, Banq. m. Fr. Berlin.
Bramma m. Fr. u. Bed. Paris.
Duval, Fr. Aachen.
Eras, Fabrikbes. Tilburg.
Pessers, Fabrikbes. Tilburg.
Radcliffe m. Tochter. London.
Böcker, Kfm. m. Fam. Moskau.

Goldene Kette:

Schmidt, Fr. Mainz.
Schmidt, Fr. Bretzenheim.
Müller, Dr. med. m. Fr. Igstadt.

Goldene Krone:

Méyet, Fr. Warschau.

Weisse Lilien:

Voit, Kfm. Frankfurt a. O.

Kur-Anstalt Lindenhof:

Meyer m. Fr. u. Begl. Dedeleben.

Nassauer Hof:

Se. Hoh. Prinz Heritier Abbas Bey m. Gefolge u. Bed. Cairo.
Se. Hoh. Prinz Mohamed Ali Bey. Cairo.

Se. Excell. de Martino Pascha, Geh. Secrétaire des Khedives. Cairo.

Abdulah Bey, Oberst. Cairo.

Machmond Chukry Bey. Cairo.

v. Heyden, Fr. m. B. Frankfurt.

Pinette m. Fr. Lille.

Kreuziger. Pforzheim.

Villa Nassau:

Gerky m. Fam. New-York.

Withon, Fr. London.

Dumesud, Fr. New-York.

Hotel du Nord:

Moorhouse. Stalybridge.

Brindle m. Fr. Blackbrae.

Shaws. Stalybridge.

Baldwin m. Fr. Wigan.

Renick. Wigan.

Wilson. Manchester.

Simons. Dublin.

Nonnenhof:

Neuss, Kfm. Berlin.

Fachthaler m. Tocht. Heidelberg.

Reger, Kfm. Hannover.

Meininger, Kfm. Hannover.

Meyer, Kfm. Mannheim.

Krummenich m. Fr. Antwerpen.

Kübel, 2 Hrn. Washington.

Stolz, Kfm. Hechingen.

Bauer, Kfm. Konstanz.

Steidel, Kfm. Konstanz.

Köhler, Kfm. m. Fam. Essen.

Hafermalz, Kfm. Erlangen.

Wolff, Kfm. Worms.

Pariser Hof:

Sellner, Fr. Frankfurt.

Eddelbüttel m. Fr. Hamm.

Mamroth, Kfm. Breslau.

Pfälzer Hof:

Schneider. Leutendorf.

Haibach. Weilburg.

Winkel, Kfm. m. Fr. Coblenz.

Hercher m. Fr. Frankfurt.

Hotel Prince of Wales:

Fossard, Dr. Paris.

Wallis. Brighton.

Kugel m. Fr. Berlin.

Rhein-Hotel & Dépandances:

Zaldivar, Rent. Paris.
 Arrinar, Rent. Paris.
 Mesia, Rent. Paris.
 Geck, Ingen. Hagen.
 Meyer, Direct. m. Fr. Bochum.
 Fischer, Frl. Bochum.
 Lehmann, Fr. m. T. Berlin.
 Phlogster, Fr. m. Bed. Berlin.
 Habel, Frl. Berlin.
 Siegfried m. Fam. Luzern.
 Luther, Dr. m. Fr. Belford.
 Virg, Rent. m. Fr. London.
 Bailay, Rent. m. Fr. London.
 Peters, Fr. Berlin.
 Prinzessin Bibesco m. Fam. u. Rumänien.
 Prinzessin de Beaufremont m. Rumänien.
 Bed.

Hotel Rheinfels:

Quaritsch, Frl. Frankfurt.
 Gaerthe, Kfm. Wetzlar.
 Neuhaus m. Fam. Düsseldorf.
 Bürgelt m. Fam. Guttentstetten.
 Koch, Kfm. Heilbronn.

Rose:

Ryan, Oberst. London.
 Hamilton m. Fr. Schottland.
 Bären m. Fam. Barmen.
 Wittenstein m. Fr. Crefeld.
 Normey m. Fr. Köln.
 Bittershaus. Dortmund.
 Wiskott. Dortmund.
 Carpenter m. Fr. London.

Weisses Ross:

Oppenheim, Kfm. Frankfurt.
 Schmitz, Ingen. Essen.
 Müller, Dr. med. Schweinfurt.
 Goldbach, Fr. Berlin.
 Lindner, Ingen. Essen.

Schützenhof:

Paulus, Bürgerm. Neriqa.
 König, Lehrer. Duisburg.
 Schäfer, Kfm. Chemnitz.
 Käsberger, Kfm. Köln.

Weisser Schwan:

Hoffmann, Fbkb. Soran.
 Halven, Frl. Heidelberg.

Spiegel:

Lesser, stud. jur. Halberstadt.
 Lesser, Kfm. Nordhausen.

Tannhäuser:

Hermann, Chem. Dr. Marburg.
 Donechler, Kfm. m. Fr. Barmen.
 Schrader, Rent. Hannover.
 Kolb. Würzburg.
 Graber. Würzburg.
 Engler. Bundersaer.
 Schmids, Fbkb. m. Fr. Elberfeld.
 Frontale, Kfm. m. T. Mulheim.
 Timm, Dir. Hirschberg.
 Reisch, Fr. m. T. Amerika.

Taunus-Hotel:

Meissner m. Fr. Valparaiso.
 Meissner, Frl. Valparaiso.
 Röhrig, Rechtsanw. m. Fr. Metz.
 Knipers, Apoth. Haarlem.
 Franke m. Fr. Sondershausen.
 Hamm, Justizr. m. T. Metz.
 Scholl, Frl. Rent. Metz.
 Bertholt, Fr. Rent. Elberfeld.
 von der Groeben, Fr. Berlin.
 Kunsse, Amtsg. Rath. Leer.
 Handel, Fr. Rent. Berlin.
 Handel, 2 Frl. Berlin.
 Cohn, Kfm. m. Fr. Hamburg.
 Battke, Kfm. Berlin.
 Junkermann, Kfm. Crefeld.
 Coomanns m. Fr. Antwerpen.

Coomanns-Constanto. Antwerpen.
 Reichmann, Cap. m. Fr. Düsseldorf.
 Trübner, Rent. m. Fr. Hamburg.
 Schäfer, Rent. Mannheim.
 Grub, Kfm. m. Fam. Hamburg.
 Koelmann, Rector. Amsterdam.
 Rothkehl, Bürgerm. m. Fr. Linnich.
 Spangendorf, Kfm. Siegburg.
 Eichbaum, Landricht. m. Fr. Berlin.
 Heste, Prem.-Lieut. m. Fr. Haag.
 Dieckes, Kfm. m. Fr. Kaiserslautern.
 Göpfert, Kfm. m. Fr. Bonn.
 Gebauer, stud. jur. Berlin.
 Bieroeth, Kfm. Cassel.

Hotel Victoria:

Barlow, Fr. m. Fam. München.
 Georg, Kfm. Zehlendorf.
 Heinemann m. Fr. Werxhausen.
 Fels, Rent. m. Fr. Strassburg.
 Woephe, Frl. Rent. Dessau.
 Winkelmann, O.-Inspector. Berlin.
 Schiff, Kfm. Berlin.

Hotel Vogel:

Roever, Fr. Pastor. Alvensleben.
 Kirmess, Frl. Alvensleben.
 Schmidt m. Fr. Grimma.
 Glauber, Kfm. Darmstadt.
 Klaus, Kfm. m. Fr. Kiel.
 Kamberg, Kfm. Frankfurt.

Hotel Weins:

Forst, Geschwister. Neuwied.
 von Alten, Fr. m. T. Freiburg.
 Tienes, Kfm. Barmen.
 Saueremann, Kfm. Barmen.
 Buess, Rent. New-York.
 Heuberger, Frl. Neuwied.
 Schöler, Frl. Neuwied.
 Roth, Kfm. Bremen.
 Körner, Kfm. m. Fr. Cassel.

In Privathäusern:**Hotel Pension Quisisana.**

Gericke, Fr. m. Bed. Petersburg.
 Gericke, Frl. Petersburg.
 Ziegler, Fr. Oberhausen.
 Lueg, Frl. Sterkrade.
 Reepmaker. Rotterdam.
 Bridges m. Fr. England.
 Newton-Chichester, Fr. England.
 Hall, Fr. Bristol.
 Proctor, Frl. England.
 Powers m. Fr. New-York.
 Russ, Fr. m. Bed. Frankfurt.
 Winz jun. Neuwied.
 Winz, Fr. Neuwied.
 Lochwitzky m. Fr. Petersburg.

Pension Carola.

Bell, Fr. Amerika.
 Bell. Amerika.
 Rudolph, Fr. Cleve.
 van der Jagt, Fr. Java.
 Weinhausen, Frl. Cleve.
 Lowles m. Fr. England.
 Bratun, Frl. London.
 Lovegrove m. Fr. London.
 Lovegrove, 2 Frl. London.

Villa Hertha.

Maverick m. Fam. Amerika.
 Lehwess m. Fr. Westfalen.

Villa Margaretha.

Zuppinger m. Fr. London.

Villa Sara.

Barton, Frl. England.
 Schmidt, Frl. Berlin.

Privat-Hotel Brüsseler Hof.

Keller m. Fr. New-York.
 Taunusstrasse 49.
 Schnell, Fr. Augsburg.
 Schnell, 2 Hrn. Augsburg.

Geliebt und verloren.

Roman von M. E. Braddon.

(58. Forts.)

„Es war meine Tochter, Mary Gurner, welche Ihr Vater heirathete, aber sie hatte ihren Namen geändert, als sie über das Meer ging, damit es nicht zu neuen Verwickelungen führen sollte. Ueber den armen, thörichten Vater, der mit seines Brodherrn Geld auf der Rennbahn speculirt hatte, kam der Fluch seiner bösen That, welcher ihn in's Elend brachte. Mein Mann, James Gurner, war ein hübscher und anständiger Mensch, aber er konnte den unglückseligen Wetten nicht widerstehen, und eines Tages holten sie ihn von dem Frühstückstisch weg und legten ihm Handschellen und Ketten an. Dann wurde der arme Junge nach Vandiemensland verbracht, und zwar nach einem Theile desselben, Tasman's Peninsula genannt, ein Stückerchen Land, das an einem Zwirnsfaden mit der anderen Welt zusammenzuhängen scheint und das fortwährend von der See umbraust wird. Da mußte mein armer James mit anderen Unglücksgefährten arbeiten, von wilden Hunden bewacht, die Jeden zerrissen, der mal einen Fluchtversuch machte. Das fraß meinem armen James am Ehrgefühl, und nach zwei Jahren brach ihm das Herz, weil er nicht genug zu essen bekam. Mary war ihrem Vater außerordentlich zugethan, deshalb war sie ihm bald nach Vandiemensland nachgegangen und hatte die erste beste Stellung angenommen, um ihm nahe zu sein, ihn von Zeit zu Zeit zu sprechen, wenn dies von den Aufsehern erlaubt wurde.“

„Und das war meine Mutter!“ murmelte Flora vor sich hin. Es waren einige schlimme Erfahrungen, die sie in einem Augenblick machte. Ihr Großvater mütterlicherseits ein Verbrecher, ihre Großmutter mütterlicherseits eine Person, deren man sich ebenfalls zu schämen hatte. Das einzig Tröstliche in dieser Angelegenheit war die vollständige Vorurtheilslosigkeit ihrer lieben Mutter.

„Meine arme Mutter!“ wiederholte sie; „sie ging nach jenem fernen Lande, um ihrem elenden Vater nahe zu sein.“

„Ja, sie war bei ihm, als er starb; dann verließ sie Vandiemensland und reiste mit einer Familie von einem Ort zum anderen, bis sie ihren bleibenden Wohnsitz in Hobarttown nahm und ein oder zwei Jahre später machte sie die Bekanntschaft Ihres Vaters, der sich in sie verliebte und sie heirathete; sie schrieb mir damals, wie glücklich sie sei und schickte mir auch oft Geld; aber sie beschwor mich, es nie ihren Gatten wissen zu lassen, daß sie die Tochter eines Verbrechers sei.“

Deshalb that ich aber einen feierlichen Eid, daß ich nur mit ihr verkehren und mich nie in ihr eheliches Leben drängen wolle, wenn sie nach England zurückkehrte.

Bald darauf war sie auf immer von mir genommen, und ich verlor die Hilfe, die sie mir gewährt.

Aber ich hielt mein Versprechen und kam weder zu Ihnen, noch zu Ihrem Vater, obgleich ich arm war und Ihr reich, und wir nur wenige Straßen von einander wohnten.“

„Das war sehr gut von Ihnen,“ sagte Flora liebenswürdig. „Ich würde Ihnen gern meine Hilfe zugewandt haben, wenn ich Ihr Auercht auf dieselbe gekannt. Wenn ich jetzt etwas für Sie thun kann —“

„Nein, mein,“ unterbrach sie Mrs. Gurner, „bitte, denken Sie nicht, daß ich deshalb hierher gekommen? Nicht aus Gewinn-sucht, eher aus Mitleid lenkten sich meine Schritte hierher. Das Wenige, dessen ich noch in diesem Leben bedürfen werde, ist durch das Jahreseinkommen gesichert, welches Mr. Leburne meinem Sohn gewährt hat, und da der gute Junge nicht wieder zu seinem lockeren Lebenswandel zurückkehren wird, haben wir Beide wohl ein ruhiges und sorgenloses Alter zu erwarten. Nein, mein liebes, hübsches Kind, um Almosen bin ich nicht gekommen; ich wollte nur noch einmal Ihr hübsches Gesicht sehen, das mich so

lebhaft an meine arme Tochter erinnert. Ich würde auch jetzt noch nicht unsere verwandtschaftlichen Bande zur Sprache gebracht haben, wenn Ihr Diener mich nicht als eine Bettlerin behandelt und mir die Thür vor der Nase zugeschlagen hätte. Das war zu viel für eine Lady, die ich doch eigentlich bin, und deshalb kam mit einem Male die Wahrheit zum Vorschein."

"Und ich danke Ihnen dafür," sagte Flora ernst, "ich war mit thörichtem Stolz befaßt, als ich mich über Ihre Großtochter erhaben dachte. Es geschieht mir nur recht, wenn ich gedemüthigt werde. Glauben Sie aber nicht," setzte sie schnell hinzu, "daß ich mich meiner armen Mutter schäme. Ich ehre ihr Andenken um ihrer Treue und ihrer Liebe willen. Auf der anderen Seite aber können Sie es mir wohl nicht verdenken, daß mich der Gedanke verleitet, einen Dieb zum Großvater gehabt zu haben."

"Ich hätte es Ihnen eigentlich nicht erzählen sollen," rief Mrs. Gurner, die das Geschehene bereute. "Aber ich konnte der Versuchung nicht widerstehen, als ich Sie eben so unfreundlich sprechen hörte, obgleich Sie wußten, daß ich meine eigenen Gefühle und Vorurtheile geopfert hatte, um das Ihrer Mutter gegebene Versprechen zu halten."

"Vergeben Sie mir," sagte Flora demüthig, "ich bin zu unglücklich, um freundlich sein zu können."

Es wäre jetzt vielleicht schädlich gewesen, daß sie ihrer neuentdeckten Großmutter etwas Zärtlichkeit zugewandt, ihr vielleicht einen Kuß gegeben hätte, aber das vermochte sie nicht über's Herz zu bringen.

"Lassen Sie mich Ihnen in irgend einer Weise helfen," sagte sie. "Es würde mich sehr freuen, wenn ich Ihnen nützlich sein könnte. Ich habe stets über viel Geld zu verfügen."

"Gott segne Sie, mein Lamm," schluchzte Mrs. Gurner; "Sie sind ganz wie Ihre herrliche Mutter. Wenn Sie denn ab und zu eine 5-Pfundnote übrig haben, würde ich sie mit Dank annehmen, denn wenn auch Jarred für meine Bedürfnisse zu sorgen hat, ist es doch ein angenehmer Gedanke, wenn man etwas auf eigenen Füßen stehen kann, und wenn Sie mir erlauben wollen, von Zeit zu Zeit vorzusprechen, um ein Stündchen mit Ihnen zu verplaudern — wir wollen sagen alle Woche ein Mal — dann würden Sie meinem Gefühl eine wahre Wohlthat erzeigen."

"Wenn mein Gatte gesund wird, können Sie so oft kommen wie Sie wollen," sagte Flora. "Aber ich fürchte, er stirbt."

"Mein geliebtes Lamm, so lange Leben ist, ist doch noch Hoffnung."

"Das sagen die Aerzte auch. Bis jetzt sind aber wenig Anzeichen vorhanden, daß eine Genesung zu erwarten ist."

XIV.

Während Flora an dem Bette ihres kranken Vaters wachte und auf Genesung wartete, während sie Tage und Nächte in Thränen und Gebet zubrachte und oft an der Hoffnung verzweifelte, kannte die andere schöne junge Frau nur die Freuden und Genüsse des Lebens.

Sie wanderte selig durch die schöne Natur von Berg zu Thal, von Thal zu Berg, in unaussprechlicher Wonne schwimmend, weil sie am Arm des geliebten Vaters sorgenlos durch das Leben hinwanderte.

Was aber Luisa betrübte, war der Umstand, daß Walter seiner Kunst gänzlich abtrünnig geworden war, denn in ihren Augen erschien er als bedeutendes Talent.

Rubens hatte allerdings auch seine Verdienste und Rafael mochte ein ganz guter Maler sein, aber sie so hoch über Walter Lezhurne zu erheben, erschien ihr unrichtig und anmaßend. Die Welt hatte sie schon länger gekannt, deshalb erschienen sie ihr größer. Wenn aber Walter Lezhurne noch zehn Jahre gemalt, dann würde er ihnen mindestens ebenbürtig sein.

"Ich weiß, was Du vollbringen kannst, Walter, wenn Du den Entschluß ernstlich fassen wolltest, wieder an die Arbeit zu gehen," pflegte sie von Zeit zu Zeit mit vollständiger Ueberzeugung zu sagen, "und ich sehne mich nach dem Tage, an welchem Du wieder beginnen wirst, für Deine Unsterblichkeit thätig zu sein."

"Mein Kind, laß uns jetzt nur daran denken, unsere Fliederwochen zu verlängern," hatte der junge Gatte dann stets darauf geantwortet.

Aber die Fliederwochen hatten bereits 3 Jahre gedauert, und Luisa erklärte noch immer, daß es nun endlich Zeit sei, an die Arbeit zu gehen. Er war aber auch in den fremden Ländern nicht vollständig untätig gewesen, denn seine Studien und Skizzen füllten den Raum eines Koffers aus. Das nannte aber Luisa nicht malen. Hier und da hatte er in größeren Städten seine Sammlungen ausgestellt und die Kritik hatte sich über den namlosen Fremden ziemlich günstig ausgesprochen. Es waren fast sämtlich Wiederholungen desselben Gegenstandes; Loo im sonnenbeglänzten Garten einen Brief lesend; Loo mit ihrem Kind am Kamin; Loo träumerisch in die Wellen blickend, immer Loo und immer Loo, immer dasselbe Vorbild, das niemals müde wurde, zu sitzen.

Walter nahm die Anbetung und Verehrung seines Weibes mit einem auf sie zurückstrahlenden Gefühle entgegen und sonnte sich in ihrem bewundernden Lächeln.

Etwas von Größe mußte doch jedenfalls in ihm liegen, denn ein so vollkommenes Wesen, wie Loo, konnte sich unmöglich irren.

Auch noch nicht einen einzigen Augenblick hatte er die Heirath unter seinem Stande bereut. Loo paßte ganz außerordentlich für ihn; er kam sich vor, wie der Bildhauer Pygmalion, nachdem er seine von ihm gefertigte Bildsäule sich beleben sah. Wenn er Loo anblickte, sagte er sich: Das ist mein Werk.

Wenn sie mich niemals geliebt, würde dieser Edelstein vom reinsten Wasser noch immer Kalbannen gekostet und die Treppen in Vojsey-Street gescheuert haben.

Er fühlte nicht die geringste Scham darüber, daß sie einst niedere Arbeit gethan, im Gegentheil, er war stolz auf ihre Befreiung, stolz auf sein richtiges Gefühl, eine solche Perle auf dem Müllhaufen gefunden zu haben.

Eines Tages, als Loo ihm Vorwürfe darüber gemacht, daß er seine Kunst noch immer zu sehr vernachlässige, legte er den Arm um ihren schlanken Leib und zog sie sanft vor den Spiegel.

"Sieh' hier, Loo," sagte er, "dies ist das einzige Bild, auf das ich stolz bin. Und wenn ich noch so viel arbeite, das erreiche ich nimmer."

Es war unmöglich, glücklicher zu sein, als diese Weiden sich fühlten, denn der Eine kam sich vor, wie der Erlöser, und die Andere wie die erlöste Seele.

"Manchmal ist es mir, als wenn unser Leben nur ein langer köstlicher Traum wäre," sagte Loo zu ihrem Gatten.

Und nun, nachdem sie Schottland durchwandert und Irland ausgebeutet hatten, von den Giants Causeway bis zu den Klippen von Moher, gingen Mr. und Mrs. Lezhurne nach London zurück, und es hatte eine ernste Besprechung zwischen ihnen statt, ob sie sich zu angestrengter Arbeit in einem der hübschen Häuser von South-Kensington niederlassen wollten, die bei den Malern so beliebt sind.

Loo ließen die günstigen Kritiken über Walter's Skizzen noch immer keine Ruhe. Hierauf sollte er nun seine Erfolge weiter bauen. Nach seiner Begegnung mit Flora hatte er auch mehr Gemüthsruhe wieder gefunden, denn der Gedanke, daß er nicht offen und ehrlich gegen sie zu Werke gegangen, war stets ein bitterer Tropfen in seinen Freudenbecher gewesen. Dieses Gefühl innerer Unbehaglichkeit hatte ihn ja vor jeder Anstrengung des Geistes zurückgeschreckt. Flora war verheirathet und glücklich, das beruhigte ihn. Und was den Dr. Olivant betrifft, so war es ihm eigentlich ganz recht, daß er für seine Gewaltthätigkeit auf der Klippe ein wenig Buße gethan, was ihm um so weniger schadete, als er dadurch Flora's ungeheilte Zuneigung gewonnen. Walter Lezhurne hatte in innerer Erschlaffung die Zeit ungenützt vorübergehen lassen, und erst, als er die leblose Flora zu seinen Füßen sah und von ihr hörte, wie sie um feinerwillen gelitten, fühlte er in bestimmter Klarheit das Gewicht seiner Schuld. Er würde wer weiß wie viel darum gegeben haben, wenn er das durch ihn entstandene Unglück wieder hätte gut machen können; aber es hatte ein gewisses Etwas in Flora's Abschiedsworten gelegen, welches jedes Freundschaftsverhältniß für die Zukunft verbat. Außerdem hatten er und Dr. Olivant sich ja niemals gut miteinander stellen können.

"Laß das Vergangene vergangen sein," sagte Mr. Lezhurne mit einem Seufzer.

(Schluß folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 214.

Samstag, den 13. September

1890.

Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint allabendlich 6 Uhr in der Expedition Langgasse 27. Einsichtnahme für Jedermann unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pfg. das Stüd. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Königliches Realgymnasium zu Wiesbaden.

Das Wintersemester beginnt Freitag, den 19. September, mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler. Anmeldungen, bei denen das Zeugniß über den bisherigen Unterricht, sowie Geburts- und Impfschein vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete Dienstag, den 16., u. Mittwoch, den 17. September, Vormittags von 11–12 Uhr, im Anstaltsgebäude entgegen. Wiesbaden, den 12. September 1890.

J. D.: Professor F. Schmidt.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. September 1890, von Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr ab, werden im Auftrage des Rechtsanwalts und Concursverwalters Herrn Emmerich zu Wiesbaden Kirchgasse 2b die zur Concursmasse des Kaufmanns Heinrich Kannenberg dahier gehörigen Waaren-Restbestände, insbesondere:

Eine große Parthie Herren- und Knaben-Wämme, Hemden, Hosen, Strümpfe und Socken, Frauen-Westen und -Hosen, gestricke Handschuhe, Samaschen, Kopfhüllen, Kapuzen, Leibhosen, Knabenhosen und -Mägen, Knaben- und Mädchen-Unterjacken, Theater-Tricots (weiß- und fleischfarbig) u. dergl. mehr, sowie ein großes Firmenschild, verschiedene Ladenreale und Cartonkasten zc.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. September 1890.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher, Ellenbogengasse 7.

194

Dente Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbereiter und Wirth) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Photographisches Atelier

Th. Cehlmann, Kirchgasse 7.

Reelle Ausführung, billige Preise. Vergrößerungen nach jedem Bilde.

17110

Täglich frische süße Rahmbutter per Pfd. 1 Mk. 25 Pfg. bei D. Birkenstock, Michelsberg 5.

Obst-Versteigerung.

Ueberrnorgen Montag, den 15., Nachmittags 3 Uhr, läßt Herr L. Wanger die Obsteresenz von 23 sehr vollhängenden Aepfel- u. Birnbäumen, worunter feinstes Tafelobst, öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Hieran anschließend läßt Herr A. Wald hinter dem Bergschlößchen (Marstraße) die Obsteresenz von 8 vollhängenden Bäumen versteigern.

Sammelpfad: Lahnstraße, vor der neuen Welt.

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Tagatoren, Michelsberg 22.

208

Bekanntmachung.

Montag, den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr, lassen die Erben der verstorbenen Friedrich Mayer II. Eheleute in der Behausung Langgasse 30 dahier verschiedene Haus- und Küchengeräthe, ferner 1 Wagen, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Pfuhrfah, Seusen, Hacken, 1 vollständiges Kuhgeschirr, 1 Wind- u. 1 Dickschneidmühle, ca. 40 Ctr. Kornstroh, ca. 25 Ctr. anderes Stroh, ca. 40 Ctr. Ales- und Wiesenheu, Grummet, Spreu, sodann 2 Schweine, 1 Grube Dung, sowie sonstige Oekonomie-Gegenstände öffentlich meistbietend versteigern.

Nachmittags 5 Uhr wird der Ertrag von 155 Mth. Kartoffeln, 110 Mth. Dickwurz, 40 Mth. Rüben u. 6 Mth. Kraut versteigert. Bierstadt, den 12. September 1890.

Turner-Feuerwehr

(Rettungs- und Haussprizen-Abtheilung des 4.zugs).

Die photographische Aufnahme unserer Abtheilung findet morgen Sonntag, den 14. September, bestimmt statt.

Die Mitglieder, welche sich in die Liste eingetragen haben, müssen am genannten Tage Vormittags 8 Uhr an der Remise erscheinen und zwar in unseren bisherigen alten Feuerwehrgruppen.

Zuspät- oder Nichterscheinende können bei Verlust des eingezahlten Betrags nicht berücksichtigt werden.

17166

Das Commando.

Herren-Gravatten in großer Auswahl, Herren-Stragen und Manschetten, Herren-Glace-Handschuhe mit Patentverschluß

empfehlen

17132

Lotz, Soherr & Cie., Ecke Gr. u. Al. Burgstraße.

Die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27, liefert in guter und preis-
würdiger Ausstattung: Mitglieder-Verzeichnisse,
Satzungen, Verträge, Stimmzettel etc. **AG AG AG AG AG**

Eine schwarzelebene und eine schwarze Epizentaille, neu,
billig zu verkaufen Platterstraße 4, 2.

Verschiedenes

Ich wohne jetzt

Schwalbacherstraße 34, 1.

Dr. B. Laquer,
pract. Arzt. 17167

Behandlung von Zahnkrankheiten. Schmerzloses Aus-
ziehen etc. **J. Jung,** Ellenbogengasse 5.

Montag und Dienstag

Feiertage wegen geschlossen.

B. Marxheimer,
Wilhelmstraße 22. 17145

Sächsisches Waarenlager,

Michelsberg 3. Michelsberg 3.

Meinen verehrten Kunden hierdurch die ergebene Mittheilung,
daß mein Geschäft von Sonntag, den 14. c., Abends
4 Uhr, bis Dienstag, den 16. c., Abends, geschlossen ist.
Bestellungen, Briefe nimmt während dieser Zeit Herr Gastwirth
Schmidt, Michelsberg 3, entgegen. 17102

Hochachtend

M. Singer.

Ein Ahtel Sperrfist abzugeben Nerothal 11.

Ein kautionsfähiges junges Ehepaar sucht auf gleich oder später
eine kleine gangbare Wirthschaft. Zu erfragen in der
Tagbl.-Exp. 17118

Bereinslokal (schönes großes) für einen
größeren Verein vom 1. Oct.

ab noch einige Tage zu vergeben. Näh. Tagbl.-Exp. 17141

Eine Böglerin sucht noch einige Kunden. Näh. Michels-
berg 28, Hinterhaus bei Frau Konrad.

Empfehle mich zum Massiren, Krankenpflegen und
Nachtwachen. Mauerstraße 8, 3 Tr.

Eine junge gesunde Frau wünscht noch ein Kind mitzustillen.
Näh. in der Tagbl.-Exp. 17183

Ein Kind wird in gute Pflege gen. Römerberg 32, Stb. P.

Nassau-Wiesbaden.

Die junge schwarze Dame mit grüner Zoppe und
weißem Hut, welche am 10. September 10 Uhr
40 Min. in Nassau in das Coupe 2. Classe mit
zwei Geistlichen und einem jungen Herrn einstieg,
wird von dem in Diez ausgestiegenen Herrn um
ein Zeichen gebeten unter Adresse

**„Extra 00 postlagernd
Neuwied-Weikenthurn.“**

Seirath.

Ein gebild. Kaufmann, 26 Jahre
alt, aus besserer Familie und später
bedeutendem Vermögen (disponib-
les Vermögen 10,000 Mk.), wünscht
in ein Colonialwaaren- und Delica-
teffengeschäft (feineres Geschäft) ein-
zuheirathen. Off. unt. Ang. d. Ver-
hältnisse, nebst Photographie, unter
S. 61809b an Haasenstern &
Vogler, A.-G., Mannheim, erw.
Discretion Ehrensache. (H. 61809b) 62

Kaufgesuche

Möbel.

gut erhaltene, werden zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht.
Ph. Bender, Schwalbacherstraße 29.

Gut erhaltene Möbel jeder Art

kauft man am billigsten Faulbrunnenstraße 10, Part. I.

Faulbrunnenstraße 12 wird stets getragenes Schuhwerk
gekauft. Häuser.

Drei Duzend Stühle, 7 Tische, Büffet sucht Fink,
Friedrichstraße 9, Sprechst. 10-2.

Jagdtasche, geb. fl., zu kaufen gesucht Kirchstraße 20, im
Laden.

Einspänner mit Nummer sucht A. L. Fink,
Friedrichstraße 9, Sprechst. 10-2.

Ein gut erhaltener großer eiserner Ofen gesucht. Näh. in
der Tagbl.-Exp. 17186

Eine Wendeltreppe,

ca. 2,85 bis 3 Meter hoch, wird zu kaufen gesucht. Näh. in
der Tagbl.-Exp. 17098

Eisernes Gartengeländer zu kaufen gef. Mozartstraße 1.

Driller mit Sänschen für Eichhörnchen zu kaufen
gesucht Adolphstraße 7. 17109

Ich kaufe lebende unverletzte ausgewachsene Hausmäuse.
Dr. Pfeiffer, Adolphstraße 5. 16983

Verkäufe

Zwei gut erhaltene Bettrahmen à 16 Mk. zu verkaufen
Wellrigstraße 2, Stb. 17154

Spiegelschrank f. 75 Mk. zu haben Taunusstr. 16. 17124

Zwei Petroleumlüster und zwei große Stiehlampen sind
zu verkaufen Adelhaidstraße 58.

Drei bis vier Hundert ganze Wasser-Krüge billig
zu verkaufen Moritzstraße 12.

Hühnerhund, guter Apporteur, wird unter Garantie ver-
kauft. Näh. bei Herrn Philipp Schlenker, Kirchstraße 18.

Ein schwarzer Neufundländer Hund, 1 1/2 Jahre alt,
Verhältnisse halber zu verkaufen. Näh. Grabenstraße 18. 17188

Ein schöner rasseträchtiger Fox-Terrier ist sehr preiswürdig
zu verkaufen.

Reitbahn Weiss, Louisenstraße.

Schwarze Stoffe in grösster Auswahl,
Trauer-Costüme, sofort lieferbar,
 empfiehlt
Benedict Straus,
 21 Webergasse 21. 16319

Familien-Nachrichten

Die Geburt eines kräftigen Knaben
 zeigen hocheifreut an

Max Fischer und Frau,
 Helene, geb. Alsbach.

Mainz, 10. September 1890. 17045

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem
 Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Söhnchens,

Robert,

für die reiche Blumenspende, sagen wir unseren innigsten
 Dank. 17117

Die trauernden Eltern:
Jonis Bauer nebst Frau.

Unterricht

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

3 Mainzerstraße 3. 16679

Vorbereitung für alle Classen höherer Lehr-
 anstalten. Beginn des Winter-Semesters: 18. September.
Dr. F. Vonneilich.

Institut Fritze.

Wiesbaden,
 Rheinstrasse 28.

Das Wintersemester beginnt am **Dienstag, den**
23. September. Anmeldungen nimmt täglich von 12 bis
 1 Uhr Vormittags entgegen. 17095

Die Vorsteherin
L. Hoffmeister.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht noch einige Privat-
 stunden zu ertheilen. Näh. Frankenstraße 19, 1. Etage. 15902

Ein Herr wünscht Unterricht in französischer
 Conversation zu nehmen. Gest. Offerten mit Preisangabe
 unter **P. P.** postlagernd.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Exp. 15905

Ein bestens empfohlener junger **Franzose**, Inhaber des
 Brevet supérieur der Akademie von Paris, wünscht Unterricht
 in seiner Muttersprache zu ertheilen, sei es als Privatlehrer oder
 als Lehrer in einem Pensionat. Gest. Anfragen oder Offerten
 wolle man unter **M. M. II** an die Tagbl.-Exp. richten. 17126

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin er-
 theilt. Näh. Adelsheidstraße 15, 1. Et.

Eine Vorleserin, gut empfohlen; zu erfr. Nerothal 7. 15903

Privat-Musik-Unterricht

in
Violine, Clavier und Theorie,
 Ausbildung im Solo- und Ensemble-Spiel,

von

Concertmeister Arthur Michaelis.

Zur Entgegennahme von Schüler-Anmeldungen bin ich
 täglich von 11 bis 1 Uhr in meiner Wohnung **Göthe-**
straße 30 zu sprechen. 16529

Kapellmeister Bernh. Lufer,

Nerostraße 46,

ertheilt Unterricht in **Clavier, Gesang und Theorie.**
 Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. 17165

Unterricht im Clavierspiel,
Ensemble-Spiel und Gesange,

sowie

Einführung in Geschichte und Literatur der Musik,
 von den Classikern bis zu den Werken Berlioz', Wagner's,
 Liszt's und Brahms', bei

Kapellmeister Arthur Smolian,
Adolphsallee 49.

Sprechzeit: 1 bis 3 Uhr. 16822

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der
Keppel & Müller'schen Buchhandlung, Kirchgasse. 15705

Tanz-Unterricht.

Dienstag, den 30. September, Abends 8 Uhr, beginnt
 der Tanz-Kursus im großen Saale des **"Schwalbacher Hof"**.
 NB. Außer allen vorkommenden Rundtänzen wird auch
Française gelernt.

G. Diel, Tanzlehrer.

Verloren. Gefunden

Verloren eine **Damenuhr** (oxydierter Stahl) mit Kette. Ab-
 zugeben gegen gute Belohnung **Müllerstraße 8**, Part.

Verloren

eine **Nadel mit einem Brillanten** den 10. Morgens auf
 dem Wege **Kapellenstraße** nach dem Bahnhof. Abzugeben
Kapellenstraße 54 gegen eine Belohnung von 10 Mt.

Verloren am 10. September

eine **Lorgnette von Schildpatt** an einer Schnur. Bitte
 zurückzubringen **Nassauer Hof**, Zimmer No. 104.

Ein **Hundertmarkschein** verloren von der **Kapellenstraße**
 durch die **Webergasse** über den Markt durch die **Marktstraße** bis
 zur **Langgasse**. Gegen gute Belohn. abzug. **Kapellenstr. 43**, 2.
 Ein **Schirm** mit weißem Stiel stehen geblieben **Morkstraße 21**,
 im Laden. 17069

Entlaufen ein kleiner gelber **Bischer** auf
 den Namen **"Bub"** hörend. Dem Wiederbringer
 eine Belohnung **Rheinbahnstraße 4**.

Am **Mittwoch** zugelaufen ein **schwarzer Dachshund**,
 Männchen, mit gelben Füßen; abzuholen gegen Futtergeld und
 Einrückungsgebühr **Walramstraße 9**, Hth. 1. Et.

Ein junger **Hühnerhund** von brauner Farbe ist entlaufen.
 Abzugeben gegen Belohnung **Emserstraße 25**, Part.

Neuheit!

Visitenkarten

mit Berufs-Abzeichen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Billige Preise!

Gebr. Java-Kaffee, cand. und hell, Pfd. 1.60, Rübsöl (Vorlauf) Sch. 34, Salatöl, rein, 45 Pf., Band- und Faden- nudeln per Pfd. von 24 Pf. an, neue Grüneisen Pfd. 38, gem. 40 Pf., Soda 4 Pf., Petroleum Liter 18 Pf., Kaiseröl 28 Pf., Ia Kernseife per Pfd. 24 Pf., Glycerin-Schmierseife bei 10 Pfd. 19 Pf., neue Säringe Stück 5 Pf., garantirt reines Schmalz Pfd. 50 Pf., Zucker zum billigsten Tagespreis. 17160
A. G. Kames, Karlstraße 2, Ecke Dohheimerstraße.

Koscheres Geflügel,

als:



Fette Gänse,
" **Enten und**
junge Hähne

ferner



frischgeschossene junge Feld-
hühner und Fasanen

bei

Ign. Dichmann,

12 Marktstraße 12.

17159

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.,

Wiener Würstchen " " 7 " 17142

empfiehlt

Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- u. Neugasse.

Aechte Frankfurter Würstchen,
neue Linsen,
vieler Bäcklinge

empfiehlt

17144

J. M. Roth, Kleine Burgstraße 1.

Heute Morgen wird ein Waggon feines

holl. Rothkraut

auf dem hiesigen Wochenmarkt billig verkauft.

**Zwetschen**

per Pfund 12 Pf., im Centner billiger, bei

17150

Chr. Diels, Mehrgasse 37.



Ein 2-thür. Kleiderschrank, 2 Tische,
1 Regulator billig zu verkaufen

Michelsberg 20, Hinterh., 1 St.

Samstag und Sonntag:

Großes Gänse-Regeln.

Ewald Küllmer, Schachtstraße 9b.

Restauration Schmidt, 24 Römerberg 24.

Von heute an fortwährend:

Süßen Apfelmösten.

Wirthschaft zum Waldhorn,
Clarenthal 8.

Empfehle geräumige Zimmer, sowie schattigen
schönen Garten, für Vereine oder Gesellschaften sehr geeignet.
Für gute Getränke, ländliche Speisen, frische Milch
ist bestens gesorgt und ladet freundlichst ein 11239

Hochachtungsvoll
H. Koch.

Sonnenberg.**Zum Kaiser Adolf,**

unterhalb der Burg.

17140

Von jetzt ab: Süßer Apfelwein.

Achtungsvoll

Phil. Heuser.

Destricher Kirchweih.**Hotel Steinheimer.**

Sonntag, den 14., Montag, den 15., und Nach-
Kirchweih Sonntag, den 21. September, findet bei
Unterzeichnetem von Nachmittags 4 Uhr ab gut besetzte

Tanzmusik

statt. Zum Besuche ladet freundlich ein

17129

C. J. B. Steinheimer, Hotelbesitzer.

**Rothweine**per Flasche von
80 Pf. an.

Ph. Veit, 8 Launusstraße 8.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach
dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apotheker
Hofer's medicinischer 227

„Malaga, roth-golden“.

amtlich untersucht an der Universität Göttingen. Preis per 1/2 Orig.-
Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken.
In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek.

Zucker-Abschlag.

Durch günstige Abschlüsse bin ich in der Lage, zu folgenden
billigen Preisen, bedeutend unter heutigen Fabrik-No-
tirungen, abzugeben: 17158

Cölnner Raffinade in Broden . per Pfd. 30 Pf.,

unegale Würfelzucker 30 "

egale 34 "

gemahlene Zucker v. 32 " an.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Hausener Kornbrod

in vorzüglichster Qualität trifft täglich Mittags frisch ein bei

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15. 17135

Erster Allgemeiner Deutscher Touristentag zu Wiesbaden am 13., 14. und 15. September 1890.

Programm.

Samstag, den 13. September:

Empfang der Festtheilnehmer; Abends 9 Uhr: Fest-Commerz im Eisenbahn-Hotel.

Sonntag, den 14. September:

9 Uhr Vormittags: Frühschoppen im Eisenbahn-Hotel und Besichtigung der Stadt.

10 Uhr Vormittags: General-Versammlung der Delegirten des Verbands Deutscher Touristen-Vereine im Damen-Saal des Neuen Nonnenhofs.

1 1/2 Uhr Nachmittags: Festtafel im Restaurant Dienstadt, Geisbergstraße 3.

4 Uhr Nachmittags: Spaziergang nach dem Neroberg, daselbst gesellige Unterhaltung und Tanz.

Abends: Concert im Kurgarten, bezw. zwanglose Vereinigung im Clublokal.

Montag, den 15. September:

Ausflüge in die Umgebung. Abends: Großes Gartenfest im Kurgarten mit Feuerwerk.

Festkarten à 4 Mk. und zu diesen Beisarten (nur für Familienglieder) à 2.50 Mk. sind bis zum 13. d. M. zu lösen bei den Herren **Hertz**, Metzgergasse 1, **Bergmann**, Langgasse 22, **Blank**, Bahnhofstraße 12, und **Mades**, Moritzstraße 1a. Nur diese — auch für Nichtmitglieder, die als Gäste willkommen sind — berechnen zur freien Theilnahme an allen Veranstaltungen, einschließlich des Festessens.

Der Spaziergang nach dem Neroberg findet auch bei ungünstiger Witterung statt. 181

Der festg. Verein:

Wiesbadener Rhein- und Cannaus-Club.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Morgen Sonntag, den 14. September, Abends 8 Uhr, zur Feier des 15. Stiftungsfestes:

Concert und Ball

nebst Ueberreichung einer von den Frauen und Jungfrauen des Vereins gestifteten

Fahnenkranz

im neu renovirten „Römer-Saal“.

Programme à 1 Mk. (zum Eintritt für Herren, Damen frei) sind zu haben bei unseren Mitgliedern Gastwirth **H. Reuter** (Zum weißen Lamm), **E. Hohloch** (Burg Nassau), Gastwirth **P. Ott**, Schwalbacherstraße 9, Gastwirth **Birk** (Stadt Weilburg), **H. Cürten**, Matternstraße 38, **Ph. Kraft** (Zum Kronprinz), Karlstraße 6, **H. Trog** (Zum Rosenhain), sowie Abends an der Kasse.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 109

Der Vorstand.

Koschere Gänse

zu haben in der

Geflügelhandlung Metzgergasse 32.

Zwei Glas-Flügelthüren, 2,28 Mtr. hoch, 0,78 Mtr. breit, sind billig abzugeben Metzgergasse 3 17118

Die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27, Wiesbaden, Metzgergasse 36,

besorgt als Specialität:

Trauer-Formulare

in bester Ausführung und kürzester Zeit.

Trauerbriefe

mit Couverts und Streifbänder,

Trauerkarten, Besuchskarten

mit Trauerrand.

Aufdruck auf Kranzschleifen

in Schwarz und Silber.

Als Gelegenheitskauf

empfehlen wir eine große Parthie

17131

hochfeiner

Damen-Glace-Handschuhe,

4- u. 6-füßig, à Mk. 2.— per Paar.

Lotz, Soherr & Cie.,

Ecke Gr. u. Kl. Burgstraße.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Räumung und Umbaus des Geschäfts-Lokales zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 17123

Friedr. Rohr,

Saunusstraße 16.

Neu! Neu!

(Deutsches Reichs-Patent No. 51455.)

Sturmsichere
nicht rußende, hell brennende

Laterne

à Mk. 3,30.

M. Rossi, Zinngießer,

Metzgergasse 3, Grabenstraße 4.

17919



Frankf. Würstchen per Stück
15 und 17 Pf.
empfiehlt 17157

Carl Schramm, Schweinemetzger,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Pflüd- u. Leseäpfel 3. h. Mauerg. 14, Leseäpfel Kpf. 20 Pf.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rheinbrohl a. Rh. zweif. schönes Wohnhaus, Garten, Speisereich.-Gdl., für 45,000 Mk. feil. **Fink**, Friedrichstr. 9.

Grundstück im Dambachthal, zum Anbau geeignet, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17098

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

70,000 Mk. à 4½ % auf zweite Hypothek (**prima Object**) gesucht. Directe Offerten unter „**Capital 70**“ postlagernd Wiesbaden erbeten.

20—25,000 Mk. von einem sehr pünktlichen Zinszahler auf eine sehr gute 2. Hypothek gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 17147

Miethgesuche

Gesucht für jetzt oder später eine **unmöblierte Wohnung** von 1 oder 2 Etagen. — Gegend: Dambachthal, Renberg, Geisberg oder Neubauerstraße. Offerten mit Preisangabe unter **D. H.** Villa Gertha erbeten.

Wohnung.

Ein **Reutier** gesethten Alters, der nach Wiesbaden überzusiedeln beabsichtigt, sucht e. Wohnung bei e. alleinstehenden Dame. Nur gleichfalls wohlhabende Damen berücksichtigt, da **Heirath** event. beabsichtigt. Off. mit **Adr. u. Verhältn.** sub **C. L. B. 42** postl. Düsseldorf. (E. H. a. 1892) 176

E. H. Dachwohnung gesucht in der Nähe Geisbergstraße 6. Eine alleinstehende Dame sucht eine **möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern**, Bel.-Etage oder Parterre, in der Sonnenseite. Offerten unter **N. 40** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

In einem ruhigen anst. Privathaus wird eine billige, einfach möblierte **Wohnung** von zwei Zimmern für längere Zeit von zwei ruhigen Damen, nahe den Badehäusern, zu mieten gewünscht. **Adr.** unter **A. L. II** an die Tagbl.-Exp.

Ein Fremder sucht während seines Kuraufenthaltes

Pension mit Vegetarianertisch.

Offerten unter **D. P. 12** an die Tagbl.-Exp.

Zwei Herren suchen zum 1. October für den Winter in ruhigem Hause zwei große ineinandergehende, **elegant möbl. Zimmer** incl. Bedienung. Offerten unter **D. B. 79** an die Tagbl.-Exp.

Gymn.-Lehrer f. gut. m. Zimmer (offener Schreibtisch u. Bücherregal) u. Cabin. vom 18. Sept. an, event. ganz Pension. Off. m. Pr. unter **B. W. S.** nach Frankfurt a. M. hauptpostlagernd. 17115

Vermiethungen

Wohnungen.

Debergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per October zu vermieten. 17111

Eine schöne **Parterre-Wohnung** mit 5 Zimmern und Zubeh. zum 1. October od. später zu verm. Boufstr. 14. 17116

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, sowie Stall für 2 Pferde, Futterraum, per 1. Oct. zu vm. Adlerstr. 55. 17151

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung, 3—4 Zimmer, mit Küche oder Pension, per 1. October zu vermieten Herenthal 5.

Möblierte Zimmer.

Taunusstraße 55, 2. Zum 15. Sept. auf Taunusstraße 55, 2. l. Zeit 2 sch. möbl. Zim. m. o. ohne. Pens. 3. vm. **Agentar** **Moritz.** (Preis 110 resp. 50 Mk.)

Möbl. 6 Zimmer mit Küche,

auch einzeln, hochherrschäftlich, sehr preiswürdig zu vermieten **Wilhelmstraße 8, Part.** 17161

Freundliches Zimmer mit Bett zu vermieten Mauergasse 10, 3. Ein möbl. Zimmer für 10 Mk. zu verm. Admerb. 6, 1 St. 17094

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 16, 1 St. l. 17152

Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 3. 17152

Eine stillliche Dame wünscht einen alten Herrn oder eine Dame aufzunehmen. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 17099

Ein Mansarde mit Bett zu vermieten Spiegelgasse 8. 17108

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Adlerstraße 13, Hinterh. 17099

Anst. f. Leute erh. Kost und Logis Fleischstraße 2, St. 1. 17099

Anständige Leute erhalten Kost und Logis Geisbergstr. 6, Frontsp. 17099

Reinl. Arb. erh. billig Kost u. Logis Geisbergstraße 9, 1 links. 17099

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 28 ist in Part. ein kleines und 1 St. hoch ein großes Zimmer zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen 1 St. hoch links. 17106

Zwei schöne ineinandergeh. Zimmer zu verm. Schulberg 15, 1. Ein Zimmer zu vermieten Adolphstraße 16, Hinterhaus. 17128

Fremden-Pension

Es wird eine gebildete Familie gesucht, die geneigt wäre, eine achtzehnjährige junge Dame zur häuslichen wie gesellschaftlichen Ausbildung unter strenger liebevoller Aufsicht in ihr Haus aufzunehmen. Bedingungen erwünscht unter **H. 9948 R.** an die Annoncen-Expedition von (H. 9948 R.) 62 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden.**

Ein Schüler oder Schülerin finden gute Pension; auf Wunsch auch Nachhilfe. Näh. Tagbl.-Exp. 16839

Ein Schüler findet gute Pension (event. auch Nachhilfe) in einer Lehrersfamilie. Preis 10. nach Vereinbarung. Off. an die Tagbl.-Exp. sub **N. P. 33.**

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Banggasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangehörer, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einsichtnahme unentgeltlich. Kaufpreis 5 Bfg.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine erfahrene Erzieherin in ein feines Haus gesucht. Gute Empfehlungen Bedingung. Französin bevorzugt. Näh. zu erfragen **Villa Irene**, Kapellenstraße 16. 17121

Ein eheliches Mädchen, welches etwas nähen kann u. beschreibende Ansprüche macht, wird in ein Ladengeschäft zum 15. September gesucht. Näh. Schillerplatz 1. 17156

Ein junges Mädchen, welches den Verkauf der Wurst- und Fleischwaren einer Schweinemehlgerei erlernen will, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17162

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin gegen hohes Salair zu engagiren gesucht. Solche m. d. Seiden-Branche vertraut und Sprachkenntn. bes., erh. d. Vorzug. Franco. Off. unter S. B. 12 an die Tagbl.-Exp. 17148

Modest.

Eine zweite Arbeiterin, welche auch den Verkauf versteht, wird gesucht. Fr.-Offerten unter S. M. 12 an die Tagbl.-Exp.

Ein im Kleidermachen geübtes Mädchen gesucht Michaelsberg 6, 1 St.; auch kann daselbst ein junges Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen.

Näherin

Lehrmädchen für Putz gesucht bei 17149

A. Opitz, Webergasse 17.

Bügel-Lehrmädchen gef. Adlerstraße 68, 2 links. 16496

Ehrl. Monatsfrau gesucht Louisenstraße 24, 2 r., Thoreingang.

Monatsmädchen oder -Frau gef. Metzgergasse 18, 1 St. 17137

Ein braves junges Mädchen (am liebsten Waise) findet freie Aufnahme in einer Familie, wo es bei Verrichtung häusl. Arbeiten sich gleichzeitig gründliche Kenntniss aller Putzarbeiten aneignen kann. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16871

Selbstständige fein bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht zum 15. September Martinsstraße 7. 15930

Fein bürgerliche Köchin gesucht Egostraße 1.

Eine tüchtige bürgerliche Köchin wird zum 1. October für Berlin gesucht. Meldungen von 9-11 und 1-5 Uhr Nicolastraße 6, 2. St.

Gesucht eine Anzahl fein bürgerliche Köchinnen, zwei Hotellköchinnen, mehrere Zimmermädchen, ein Kinderfräulein, Zimmermädchen in Pension, franz. Bonne, ein Hotellzimmermädchen, ein Mädchen für die Kaffeetische, mehrere Alleinmädchen, eine tücht. Haushälterin, zwei unverh. Diener. Bureau Germania.

Ev. fein bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Mainzerstraße 34.

Gesucht zehn fein bürg. Köchinnen, zwölf Alleinmädchen, welche kochen können, fünf Hausmädchen, Zimmermädchen für Pensionen in Pension, franz. Bonne, zwei Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen, eine Erzieherin für hier, zwei Erzieherinnen nach dem Ausland, eine Köchin nach England.

Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Gesucht

eine selbstständige Köchin gegen hohen Lohn nach London. Näh. Pension „Fischer“, Leberberg 1, Sonnabend u. Sonntag Vorm.

Eine Hotellköchin gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17112

Hausmädchen gesucht Taunusstr. 18, Part. 16926

Ein solches und mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen gesucht Kl. Burgstraße 1, 1. St. 17015

Gesucht nach auswärts

zum 1. October ein tüchtiges Hausmädchen, welches perfect blügel und nähen kann. Sich zu melden Parkstraße 11a.

Ein gut empfohlenes evang. Kindermädchen gesucht. 15947

Julius Christ, Wilhelmstraße 42.

Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht Langgasse 48. 16241

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mainzerstraße 48. 16457

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Röderstraße 23, im Laden. 16741

Ein braves anständiges Mädchen gesucht. 16827

H. Zahn, Kirchgasse 28.

Ein junges starkes Mädchen gesucht Hellmundstr. 26. 16947

Ein Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann, in ein Geschäftshaus und ein junges Mädchen in eine kleine Familie. Nähere Auskunft Frankenstraße 14. 16911

Ein Mädchen, das melken kann, wird gesucht Wellrichstraße 19. 16910

Eine Stütze der Hausfrau,

welche einen Haushalt selbstständig führen kann, wird gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16992

Ein Mädchen gesucht im Friseur-Geschäft Goldgasse 9. 16997

Zum 15. d. M. wird ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Langgasse 20, 1. St. 17079

Ein braves junges Dienstmädchen gesucht bei G. Seib, Uhrmacher, Gr. Burgstraße 16. 17071

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Augustastrasse 1.

Eine Dame allein sucht zum 1. October ein tüchtiges braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit übernimmt. Näh. Nicolastraße 3, 2. St.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich gesucht Faulbrunnenstraße 7, Part. 17073

Ein Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 45.

Ein reines zuverlässiges Mädchen, welches mit einem kleinen Kinde umgehen kann, zum 15. Sept. gesucht Metzgergasse 18, Specereiladen. 17088

Gesucht sofort ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, Rheinstraße 22, Part.

Gesucht Mädchen, w. bürgerl. kochen können, Haus- u. Küchenmädchen u. solche für allein durch Fr. Schug, Weberg. 46.

Ein einfaches braves Mädchen, welches in Haus- und Handarbeit bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht Moritzstraße 16, Part. 17114

Ein Mädchen zum Allein dienen auf sofort für's Ausland gesucht. Näh. Röderstraße 12, bei Riese.

Dohheimerstraße 17, Vorderh. Part., ein braves Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht. 17097

Ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Taunusstraße 49, Part.

Zu einem drei Monate alten Kinde nach auswärts wird eine Kinderfrau oder ein nicht zu junges Kindermädchen gesucht, welches schon ähnliche Stelle bekleidete. Näh. Blumenstraße 3.

Gef. sechs bis acht Alleinmädchen, welche die feine Küche verst. Wintermeyer's Bür., Häfnerg. 15.

Ein besseres arbeitsames Hausmädchen wird sofort gesucht Kapellenstraße 59.

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht Neue Colonnade 14.

Ein williges Dienstmädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, zum sofortigen Eintritt gesucht. 17146

Hotel Colloseus, Bad Soden i. L.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sofort gesucht. 17155

Jos. Raudnitzky, Langgasse 30.

Taunusstr. 55, 2. (Ein einf. norddeutsches) Taunusstr. 55, 2.

Agentur (Alleinmädchen auf) Moritz. (sogleich gef. Ein Kinderfräulein sucht sof. Stelle.)

Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, wird zum 15. September gesucht Rheinstraße 11, 2. St. links.

Braves geübtes Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern sofort gesucht Gustav-Adolfstraße 6, Part. rechts.

Gesucht Weißzeugbeschleckerin für Hotel 1. Ranges

(Jahresstelle), eine tüchtige Hotel-Küchenhaushalterin, eine Beköchin, Kindergärtnerin zu zwei Kindern, perf. und fein bürgerliche Köchinnen für hier und in's Ausland, geübte Person zur Pflege kleiner Kinder, ein gebiegenes Mädchen, welches selbstständig fein bürgerlich kochen kann, sowie mehrere Alleinmädchen und einfache Haus- u. Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

Ein zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit u. zu zwei Kindern gef. p. sofort oder
15. d. M. Näh. Bleichstraße 4, 3 l.
Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sofort gesucht Walram-
straße 5, Bel.-St. 17139
Tüchtiges Mädchen gesucht. Frau Hies, Stiftstraße 13a.

Ein starkes Mädchen, welches jede Hausarbeit
gründlich versteht und etwas kochen kann, auf
gleich gesucht Abrechtstraße 23, Part.

Mehr. gut empf. Mädchen für Küche u. Hausarb. in Herrschafts-
Geschäftshäuser u. Restaurants gef. d. Grünberg, Goldg. 21.

Ein besseres Kindermädchen gesucht
Schützenhofstraße 14, 1 St.

Eine gesunde Schänke wird sofort gesucht. Zu erfragen
in der Tagbl.-Exp. 17127

Agentur | Avis für Stellensuchende! | **Moritz,**
Keine Einschreibgebühr!
55, 2 Taunusstr. 55, 2, Taunusstr. 55, 2, Taunusstr. 55, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfer, perfect, mit Sprachl. und
prima Zeugn., empfiehlt
Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.

Als Jungfer sucht ein junges Mädchen, welches
schon in Stelle war, im Nähen, Schneidern
und dergl. geübt ist, baldigst Stelle. Dasselbe ginge auch mit
nach England. Näh. Michelsberg 6, 1 St.

Für ein gebildetes Fräulein, welches französisch spricht, wird in
einem feineren Geschäft Stellung als Verkäuferin gesucht,
gleichviel welcher Branche. Off. beliebe man unter A. E. 117
an die Tagbl.-Exp. zu richten.

Ein Mädchen von auswärts

sucht Stellung als Laduerin in einem Kurzwaren- oder ähn-
lichen Geschäfte. Dasselbe führte über zwei Jahre selbstständig
ein kleineres Ladengeschäft und stehen demselben die besten
Zeugnisse zu Gebote. Offerten unter M. M. No. 400 be-
förbert die Tagbl.-Exp. 16859

Geb. Mädchen, geschäftig und sprachkundig, auch würde
Stelle in einem hiesigen Geschäft; auch würde
dasselbe Stelle bei einzelner Dame oder zu größeren Kindern
annehmen. Näh. Kirchgasse 51, 1. Tr. links.

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem
Hause. Langgasse 19, 2. St.

Wo kann ein Mädchen das Nähen und gründlich Feinstopfen er-
lernen? Offerten unter L. S. 11 an die Tagbl.-Exp. 17110

Kraft. Person sucht Monatsstelle. Schwalbacherstr. 27, Strh. P.
Eine Köchin, in der feinen und bürgerlichen Küche selbstständig,
sucht Stelle. Näh. „Mädchenheim“, Zahnstraße 14.

Köchin, perfect, mit 11-jähr. Zeugnissen,
fein bürgerlich, mit 3-jährigem
Zeugniß, empfiehlt

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.

Stelle suchen eine perfecte Köchin für ein hohes Herrschaftshaus,
zwei fein bürgerliche Köchinnen, Allein- und Hausmädchen,
Jungfern, Bonnen und Erzieherinnen, zwei Fräulein zu einzelnen
Damen, mit 5-jähr. Zeugnissen, als angeh. Jungfern, Haush. u.
Repräsentantin. Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Ein fleißiges Mädchen mit gutem Zeugniß sucht Stelle als
Hausmädchen. Friedrichstraße 28.

Mädchen St. ganzen Tag. Fr. Müller, Schwalbacherstr. 55.

Ein tüchtiges gewandtes Hausmädchen sucht bei feiner Herrschaft
baldigst Stelle. Näh. im Paulinenstift.

Ein Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 29, Part.

Ein Mädchen, tüchtig, zuverlässig, wünscht Stelle zum 1. Oct.
zu einem alleinstehenden Herrn, hier oder auswärts. Näh.
Herrnmühlgasse 3, bei Eichhorn.

Ein fremdes Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit,
Kellnerin. Näh. d. Fr. Müller, Schwalbacherstraße 55.

Gebildetes Mädchen als Stütze der Hausfrau, eine Französin, an-
gehende Jungfern und feinere Stubenmädchen suchen Stellen
durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Eine erste Lebens-Vers.-Anstalt sucht tüch-
tige Vertreter, welche auf Wunsch durch
Inspektions-Beamte unterstützt werden.

Gesf. Off. an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.,
sub W. K. 533. (Man.-No. 1551) 115

Ein tüchtiger Bauschreiner gesucht Herrngartenstraße 9. 16758

Schreinergefehen gesucht Mühlgasse 9. 16974

Ein tüchtiger Glasergefele kann dauernde Arbeit erhalten.
Th. Willner, Glasermeister, Bad Schwalbach.

Maurer gesucht Zahnstraße 24.

Ein Ladrergefehle gesucht Mauergasse 12.

Tünchergefehen (Speisbarbeiter) gef. Dohheimerstr. 12. 17130

Tüchtige Tünchergefehlen gesucht. Näheres Gast-
haus „zur weißen Taube“, Kengasse.

Schuhmacher-Gehülfe wird auf gute Arbeit gesucht bei
H. Grün, Göttestraße 3.

Wochenschneider für dauernd gesucht Goldgasse 10, Wdh.
2 St. 16810

Ein Schneidergefehle gesucht Moritzstraße 1.

Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 39. 16856

Ein gewandter Restaurations-Kellner sofort gesucht.
Pfälzer Hof.

Photographie!

Ordentlichen Lehrjungen sucht
Atelier Rumbler-Wirbelauer. 17134

Lehrlings-Gesuch.

In ein hiesiges Engros- und Export-Geschäft wird unter günstigen
Bedingungen ein Lehrling gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 16931

Gef. zwei Herrschaftsdienner. B. Germania, Häfnerg. 55.

Hausburische gesucht Adelsheidstraße 41, im Laden. 17007

Hausburische gesucht. Näh. in der
Tagbl.-Exp. 17153

Tüchtiger Hausburische gesucht. 17148

A. Opitz, Webergasse 17.

Ein junger Hausburische gesucht Kengasse 7.

In ein Hotel-Restaurant ein junger gewandter Hausburische, der
auch serviren kann, gesucht; ferner ein junger Diener, junger
Kellner, ein Badmeister, der massiren kann, Hausburischen,
Kupferputzer d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Ein Burische von 15-16 Jahren als Diener
gesucht. Kann sich melden zwischen 8 und
10 Uhr Rheinstraße 89, 1.

Ein Junge von 15-16 Jahren gesucht Stiftstraße 16. 17048

Ein braver Burische zu 2 Pferden gesucht. 16740

Ph. Schweissguth, Röderstraße 23.

Zuverlässiger junger Mann zum Fahren gesucht.
Näh. in der Tagbl.-Exp. 17000

Arbeiter in die Delmühle gesucht. 17164

Steinmühle.

Ein tüchtiger anständiger Ackerknecht zum sofortigen Eintritt
gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15990

Ein tüchtiger Knecht gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 16986

Ein tüchtiger Schweizer gesucht. Näh. in der
Tagbl.-Exp. 16913

Schweizer gesucht Brunnengasse 18 in Dieblich-
Mosbach. 17122

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein routinierter Buchhalter (langjähr. Bankbeamter) empfiehlt sich
zur Führung von Büchern, sowie zur Erledigung sonst.
schriftl. Arbeiten bei strengster Verschwiegenheit. Gef.

Offerten unter R. 161 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 16426

Tüchtiger Maschinist und Feizer sucht sogleich Stellung.
Näh. in der Tagbl.-Exp. 16953

Ein junger Mühlenbauer sucht Stelle als Feizer oder
Maschinist. Näh. in der Tagbl.-Exp. 17163

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 214.

Samstag, den 13. September

1890.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Geliebt und verloren.** Roman von M. E. Braddon. (58. Fortsetzung.)

Locales und Provinzielles.

= **Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 11. September.** (Schluß.) Auf Genehmigung wird begutachtet: 1) ein Baugesuch des Rentners Herrn Seyd, betr. die Errichtung eines Landhauses in der Alwinenstraße; 2) ein Baugesuch des Seilermeisters Herrn Georg Knefel, betr. die Errichtung einer Seilerbahn auf einem Grundstück im District „Schersteinerberg“; 3) ein Baugesuch des Schreinermeisters Herrn Carl Frig, betr. die Anlage eines Holzplatzes an der verlängerten Hermannstraße; 4) ein Baugesuch des Baunternehmers Herrn C. W. Grün, betr. Einfriedigung seines Grundstücks an der Fischerstraße; 5) ein Baugesuch der Frau Friedrich Wwe, betr. die Anlage einer Bedürfnisanstalt und sonstige kleinere Veränderungen an einem Hause an der Albrechtstraße; 6) ein Baugesuch des Baunternehmers Herrn Müller, betr. die Einfriedigung eines Grundstücks an der Viehricherstraße. — Das Baugesuch des Zimmermeisters Herrn Carikens, betr. Errichtung eines Geräthschuppens auf einem Pachtgrundstück an der Lahnstraße wird unter speziellen Bedingungen auf widerrufliche Genehmigung begutachtet. — Ein Vertrag mit Herrn Glaser, betr. Gelände-Austausch zur Erbreiterung und Festlegung eines Feldweges von der Hessischen Ludwigsbahn nach der Frankfurter-Straße wird auf Antrag der Bau-Commission und mit Rücksicht auf die ablehnende Haltung der Schlachthaus-Verwaltung, bezüglich Uebernahme der Kosten dieses Ausbaues, abgelehnt. — Ein Gesuch der Herren Gebrüder Geier, betreffend Belassung eines über die Bau-Fluchtlinie hinaus errichteten Schuppens an der Lahnstraße, war seiner Zeit vom Gemeinderath abschlägig beschieden worden. Die Polizeibehörde spricht sich gegen diesen Beschluß aus und befürwortet die Belassung des Schuppens, da auch in anderen Stadttheilen vielfach Bauten über die Fluchtlinie errichtet wären und im vorliegenden Falle eine Ausnahme umso mehr am Platze erscheine, als keine rechtlichen Momente gegen den Schuppen geltend gemacht werden könnten. Die Bau-Commission beantragt, an dem ersten Beschluß festzuhalten, da durch den Schuppen sowohl die Straße, als auch der Nebenlieger geschädigt seien. Der Gemeinderath beschließt diesem Antrag gemäß. — Herr Professor Gruber theilt mit, daß ihm aus einem Gewerbesteuer-Verfahren 5 M. für die städtischen Armen übergeben worden seien.

= **Touristentag.** Aus Veranlassung des I. Allgemeinen Deutschen Touristentags sind für Montag, den 15. September folgende Ausflüge geplant: 1) nach Nidderheim-Niedermald, Abfahrt mit der Rheinbahn Morgens 7 Uhr 1 Min., 2) nach der „Hohen Wurzel“, Abfahrt mit der Schwabacher Bahn Morgens 6 Uhr 53 Min., 3) nach dem Jagdschloß „Platte“, durch das Dambachthal, Bahnhof, Trauerbuche und zurück über die Adolfsruhe, Rieselborn, Herneichen; Abmarsch um 7 Uhr Morgens vom Clubaloe Geisbergstraße Nr. 3, Marschleistung 3 1/2 Stunden und 4) nach der Bierstadter Warte über Sonnenberg zurück, Abmarsch Morgens 9 Uhr vom Theaterplatz aus, Marschleistung 2 1/2 Stunden.

= **Das Vereinsleben ermahnt.** Die Mitglieder finden sich nach und nach wieder zu den üblichen Abenden im Vereinslocal zusammen und eifrig wird debattirt und discutirt. Man hat sich ja so lange nicht gesehen und muß da all die Erlebnisse des Sommers austauschen. Ein frischer Zug geht durch's Vereinsleben. Vor der Sommerpause war es im Verein etwas langweilig geworden, viele Mitglieder fingen bereits an, Scherz- und philosophische Betrachtungen über die Ueberhandnahme der Vereinsmeierei in Deutschland zu machen und sich zu beklagen, wie viel Zeit eigentlich die Vereine in Anspruch nähmen u. s. w. Jetzt aber zeigt es sich doch, daß so Manchem der Verein recht gefehlt hat, wo er Freunde und Bekannte traf und wo er als Heber oder Wächter oder Galanthumoglänzler konnte. Nun stürzt man sich korymbus in den Vereinsstrudel. Ein wichtiger Punkt beschäftigt die Mitglieder in erster Linie durch die Aufstellung des Herbst-Programms. Manche besonders fürsorgliche Vereine berathen auch schon das Winter-Programm. Von diesen Programmen hängt gar oft das Wohl und Wehe, die ganze Zukunft des Vereins ab. — Da muß Scherz und Ernst in richtigem Tempo folgen, es müssen lehrreiche Vorträge und anregende Gesellschafts-Abende, Ausflüge in die Weinlese und Bälle festgelegt werden. Und dabei muß der Vergnügungs-Vorstand, dem all dies obliegt, ein weiterfahrender Mann mit hervorragenden strategischen Talenten sein. Er muß das Wetter und die Mode berechnen, muß auch den günstigen Zeitpunkt wählen können, wo andere Vereine nicht störend mit ihren Veranstaltungen wirken, ferner die wirtschaftlichen Verhältnisse berücksichtigen (es wäre z. B. Wahnwitz, knapp vor dem Monatssestern ein größeres Vergnügen zu arrangiren), für hin-

reichende Betheiligung sorgen, neue Spiele und Costumcontouren erfinden u. s. w. Kurz, er muß „dans in allen Gassen“ sein. Glück es ihm, erntet er unvergänglichen Ruhm, kommt ein kleiner Zufall dazwischen, dann drückt ihn die Last des allgemeinen Unwillens, der kleinlichen Besserwisseri, der häßlichen Vorwürfe platt zu Boden, bis er sich durch eine neue That, irgend ein gelungenes Fest, wieder aufrichten kann. Die bloßen Vergnügungsvereine erfüllen eine gar nicht unbedeutende Mission, sie geben u. A. dem einsamen Junggesellen moralischen Halt und Gelegenheit, sittsame deutsche Jungfrauen kennen zu lernen, die nicht abgeneigt wären, ihn auf einem Spaziergang zum Standesamt zu begleiten.

= **Postfach.** Es dürfte für Manche interessant sein, wenn wir ihnen einiges aus den soeben erschienenen Sitzungen der „Casseler Postfachschule“ mittheilen. Zunächst will die Schule, welche sich des größten Wohlwollens der dortigen Ober-Post- und Postdirection erfreut, und deren Lehrplan sich nach den von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. unterm 13. Februar 1890 festgelegten Grundsätzen richtet, jedem strebsamen jungen Manne im Alter von 14—21 Jahren, auch wenn derselbe nur eine Volksschule besucht hat, zur mittleren Postlaufbahn vorbereiten und ihm eine gebiegene, der späteren Wirksamkeit der Beamten entsprechende Bildung mitgeben. Die Schüler legen nach vollendetem Lehrgang in der Schule eine Prüfung vor der kaiserl. Ober-Postdirection zu Cassel ab, und finden, sofort sie dieselbe bestehen, sofort Stellung als Posthilfen. Letztere können es alsdann zum Postassistenten, Oberpostassistenten und Postverwalter bringen. Der große Aufschwung und die Ausdehnung auf diesem Gebiete erfordern ja täglich neue Stellen und somit neue Arbeitskräfte. Der Umstand, daß die jungen Leute schon bald nach ihrem Eintritt in den Postdienst eine monatliche Einnahme von ca. 60 M. haben, könnte vielleicht manche Eltern veranlassen, ihre Söhne dieser Laufbahn zuzuführen.

= **Ein hübsches Naturspiel** kann man jetzt vielfach an den Kastanien sehen, die schon ihre bei den Kindern als Spielzeug vielbesetzten Stachel Früchte mit dem schönen braunen Kern tragen und dabei hier und da Lustig zum zweiten Mal zu blühen anfangen. Der Johannistrieb erwacht bei manchen Kastanienbäumen gegen Anfang September mit übermächtiger Kraft und die Blüthenzweige des stattlichen Baumes gewähren im Gegensatz zu der herblichen Färbung der übrigen Bäume einen ganz eigenartig reizvollen Anblick. Uebrigens wird die Kastanie in unserer Gegend noch viel zu wenig geschätzt. Die edelsten Arten, wie sie in der Rheinpfalz, ferner auch in Italien, Frankreich und Tirol angepflanzt werden, sollten sich in ganz Deutschland einer sorgfältigen Cultur erfreuen. Bislang werden die Kastanien (Maronen) mehr oder minder als Delicatesse betrachtet, während sie ein vorzügliches Volksernährungsmittel zu bilden bestimmt wären. Die schlechteren Sorten geben eine treffliche Viehmast und ihr Mehl wird zu einem besonders feinen und haltbaren Mehl verwendet.

= **Die Stelle des städtischen Armen-Arztes**, welche durch den freiwilligen Rücktritt des Herrn Dr. Böhrer frei geworden war, ist von dem Gemeinderath dem Herrn Dr. med. Emil Jung hier übertragen worden.

= **Fahrende Künstler.** Seit Donnerstag Morgen hält am Exercierplatz in der Nähe der Waldstraße ein mit einem Pferde bespannter Wagen, dessen Insassen hier zu Lande seltener auftretende fahrende Künstler sind. Sie sind Italiener, an der Tiroler Grenze zu Hause, der deutschen Sprache leidlich mächtig. Die vier Herren der Gesellschaft musizieren mit Bratsche, Violine und zwei Zithern und sollen diese Instrumente recht gut beherrschen. Auch die beiden Damen der Gesellschaft sind Künstlerinnen. Gestern wurde ein weiterer Wagen mit einer dieser Gesellschaft befreundeten Künstlertruppe erwartet.

= **Die offizielle Gewinnliste der Verlosung landwirtschaftlicher Gegenstände**, Vieh u. gelegentlich der 69. General-Verammlung des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe zu Biebrich a. Rh. liegt bei unserer Expedition zur unentgeltlichen Einsichtnahme offen.

= **Kleine Notizen.** Im Saale zur „Stadt Frankfurt“ tritt heute Samstag und morgen Sonntag die bekannte beliebte Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Arlberger, vormalig Peter, aus Innsbruck in Nationaltracht auf. Auch ein Zither-Virtuose befindet sich bei der Gesellschaft. — Der bei dem Eisenbahn-Unfall an der Hammermühle schwer verletzte Bremser Joh. Schmidt von Castel mußte sich einer Amputation des linken Vorderarmes unterziehen. Der Patient befindet sich im Uebrigen ziemlich wohl. — Der Briefträger B. Thomas, von dem gestern im „Tagblatt“ die Rede war, ist nicht in Dohheim, sondern in Wiesbaden in Dienst.

= **Vereins-Nachrichten.** Der Männergesang-Verein „Concordia“ wird, einer an ihn ergangenen Einladung des Vorstandes des „Rhein- und Taunus-Club“ zufolge, bei dem heute Samstag Abend stattfindenden Sommers zu Ehren des I. Deutschen Touristentages im Eisenbahn-Hotel mitwirken. — Der Männergesang-Verein „Friede“ feiert morgen Sonntag Abend 8 Uhr im „Römer-Saale“ sein 15-jähriges Stiftungsfest mit Concert und Ball nebst Ueberreichung einer goldenen Jahrgangsfeste. Die Zeichnung zu derselben ist von einem Mitgliede des Vereins angefertigt. Die Arbeit selbst stammt aus dem Atelier des Herrn Victor. Der Prolog, welcher von einer der Festjungfrauen vorgetragen wird, ist dem Verein von Herrn Professor v. Bodenstedt freundschaftlich gewidmet. Außerdem hat der Verein

ein gutgewähltes Programm sorgfältig einstudiert und somit steht den Besuchern dieser Festlichkeit ein gemüthlicher Abend bevor. — Die Gesellschaft „Sagonia“ hält heute Samstag, Abends präcis 9 Uhr, in ihrem Vereins-Locale (Brauerei Eßighaus) ihre Monats-Verammlung ab.

Stimmen aus dem Publikum.

* Wenn die herrlichen alten Eichen am Neroberge nicht unterbanet werden mit einigem Schatten vertragenden Buchen, auch niedrigen Buchen, so werden sie bald wipfeldürre und eingehen. Solche alten Eichen verlangen — nach den Erfahrungen des Einsenders, der in seiner Heimath solche alte Exemplare dadurch rettete — bedeckte Füße, wie alte podagraische Herren. Setzt man ihr Wurzelwerk Wind und Wetter und namentlich dem Sonnenbrande aus, so sterben sie früher ab.

* Die Cascaden vor dem Kurhause, nach dem Plane des Bildhauers Gerth ausgeführt, sind ja zweifellos prächtig. Aber bei Abendbeleuchtung wollen uns die zu kleinen Flämmchen, welche oben die Pyramiden abschließen oder krönen, nicht gefallen. Diese absterbenden, verschwindenden Lichtfunken erinnern lebhaft an das in Norddeutschland bekannte Gesellschaftsspiel: „Lüfte Funken lebet noch!“ Kritistiren ist nun aber auch hier leichter, als besser machen! Und so haben wir denn augenblicklich noch keine bessere Idee vorzuschlagen. Vielleicht noch ein ca. $\frac{1}{2}$ Meter im Durchschnitt haltender vierter Gasreiß über die vorhandenen drei Gasreihen und dann etwa eine abschließende Flamme. Dann würde der Contrast, der Uebergang nicht so groß und unvermittelt sein, wie jetzt!

= **Pierstadt, 11. Sept.** Die am Sonntag und Montag hier abgehaltene Kirchweih war sehr gut besucht und waren alle Wirtschaften gut besetzt, besonders die „Zur Krone“, in der die Sängers- und Komiters-Gesellschaft Müller dem Publikum reichliche Unterhaltung bot. Nächsten Sonntag, den 14. d. M., ist Nachkirchweih und wird dann die oben genannte Gesellschaft wiederum auftreten.

(V) **Flörsheim a. M., 12. Sept.** Heute Nacht zwischen 11 und 12 Uhr wurden die hiesigen Einwohner durch Feuerlärm erschreckt. Es war die Scheune des Landwirths Chr. Werner in Brand gerathen, welche auch, sammt ihrem aus Stroh und Getreide bestehenden Inhalte niederbrannte. Pflicht- und freiwillige Feuerwehr leisteten das Möglichste, um das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Ueber die Entstehungsursache ist bis zur Stunde Nichts bekannt geworden.

* **Frankfurt a. M., 12. Sept.** Von einem Augenzeugen der Kundgebungen, die am Samstag auf dem Centralbahnhof zu Frankfurt a. M. gelegentlich des dortigen Aufenthalts des Fürsten Bismarck stattfanden, wird den „Hamburger Nachrichten“ u. A. geschrieben: „Der Abschied des Fürsten Bismarck von Frankfurt a. M. wird mir unübergeßlich sein, so lange ich lebe. Der Berliner Abschied vom 29. März d. J., den ich auch sah, ist nicht entfernt damit zu vergleichen. Der Fürst selbst sagte, daß er seit dem Jurn der Kölner vor dem Kriege von 1870 einen ähnlichen Jubel nicht gehört habe. Der Fürst ist in ganz Süddeutschland, wohin er kam, mit einer Wärme aufgenommen worden, die ihres Gleichen noch nicht hatte, aber an Großartigkeit muß Alles zurücktreten hinter dem Ausdruck der Begeisterung und Liebe, die Seine Durchlaucht in Frankfurt fanden.“ — Das „Fr. Z.“ schreibt: „Mit dem heutigen Tage ist Herr Julius Tittershaus aus der Redaction des „Frankfurter Journals“, wie aus jedem Verhältniß zu demselben entlassen worden.“

* **Frankfurt a. M., 12. Sept.** Eine in verschiedene Blätter übergegangene Nachricht von dem Besuch des Fürsten Bismarck bei Frau Becker zu Homburg bedarf insofern einer Berichtigung, als die genannte Dame nicht die Hauswirthin, wohl aber die Hausfreundin der kaiserlichen Familie während Bismarcks Frankfurter Bundestagszeit war und sich noch heute der herzlichsten Zuneigung derselben erfreut, wie sie denn z. B. bei dem Hochzeitsfest der Gräfin Kangan der einzige, nicht zur Verwandtschaft des Brautpaares gehörige geladene Gast war. Frau Wally Becker ist die Schwester des bekannten rheinischen Dichters Wolfgang Müller von Königswinter und war mit dem gleich rühmlich bekannten trefflichen Genre-maler Professor Jakob Becker vermählt, dessen Bilder (darunter besonders der vom Blitz erschlagene Schäfer) noch heute eine Hauptzierde der Städtischen Gemälde-Galerie bilden. Das Freundschafts-Verhältniß zwischen Bismarck und Professor Becker war ein geradezu inniges und wenn vor mehreren Jahren die Zeitungen von dem merkwürdig großen Interesse erzählten, welches Bismarck bei öfteren Gelegenheiten jungen, talentvollen Malern zuwende und befhätigte, so mag wohl dieses alte Freundschafts-Verhältniß zwischen dem Künstler und dem Staatsmann der richtige psychologische Erklärungsgrund für dieses lebendige Interesse sein. Jedenfalls gereicht es dem Lebenden, wie dem todtten Freunde zur Ehre.

= **Kirchliche Nachrichten.** Dem Pfarrer Müller zu Ulfingen ist die Verwaltung des Decanats Ulfingen vom 10. d. M. ab übertragen worden. — Pfarrer Kleinhaus an der französisch-reformirten Gemeinde in Friedrichsdorf bei Homburg v. d. H. ist vom 1. Juli d. J. ab auf Ansuchen aus dem diesseitigen Kirchendienste entlassen worden. — Der Pfarramts-Candidat Ludwig Heckenroth aus Herborn ist vom 1. October d. J. ab zum Pfarrvicar in Frohnhausen b. W. mit dem Dienstcharakter eines Pfarrers ernannt worden. — Pfarrer Dieffenbach zu Kloppenheim ist auf sein Ansuchen vom 1. November d. J. ab in den Ruhestand versetzt worden. — Pfarramts-Candidat August Thomae von Wiesbaden ist vom 1. November d. J. ab zum Pfarrvicar in Kloppenheim mit dem Dienstcharakter eines Pfarrers ernannt worden. — Der Pfarramts-Candidat Paul Franz von hier ist vom 1. November d. J. ab zum Vicar der 2. Pfarrei Grävenwiesbach mit dem Dienstcharakter eines Pfarrers ernannt worden. — Die Pfarrei Olfriedel ist vacant. Das kompetenzmäßige Einkommen beträgt einschließlich der

Wohnung ca. 8580 Mk., von welchem zur Zeit eben nur das edictmäßige Maximum von 1800 fl. oder rund 3100 Mk. incl. Wohnung zur Auszahlung kommt. Die Wiederbesetzung erfolgt durch Wahl der Gemeinde und Bewerbungen sind an den Wahl-Commissar, Herrn Decan Mende in Elsborn, zu richten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** Donnerstag. Einmalige Gastdarstellung des Fräulein Adrienne von Kolá vom K. K. Hofburgtheater in Wien. „Graf Esler“. Trauerspiel in 5 Acten von Heinrich Laube. Trotzdem die Abende schon kühl geworden sind und die Dunkelheit zeitiger eintritt, scheint die Theaterlust noch nicht recht gezogen zu sein und es bedarf ganz besonderer Anziehungsmittel, um „das Haus voll zu kriegen“. Als ein solches Zugmittel hat sich das einmalige Gastspiel unserer früheren dramatischen Liebhaberin, des Fräulein Adrienne von Kolá, jetzt Mitglied des Wiener Burgtheaters, erwiesen. Wir haben die Dame früher nie gesehen, desto häufiger aber ihr Spiel loben und ihren Fortgang beklagen hören. Sie hatte eben jene Eigenschaften, welche man unwillkürlich am ersten beim dramatischen Künstler erwartet, wenn man sie auch selten genug findet, nämlich Temperament, Feuer, jenes belebende Element im Spiel, welches noch eine Steigerung der bloßen Empfindung bedeutet. Auch bei dem noch ungeschliffenen Edelstein schäut man Glanz und Farbe, die freilich erst zu voller Wirkung nach dem Schliff gelangen. Das ursprüngliche Darstellungstalent des Fräulein von Kolá hat diesen Schliff erhalten und zwar an jener hohen Schule der Schauspiellust, die als die eigentliche deutsche dramatische Musterschule gilt; sie weiß ihr elementares Empfinden zu zügeln, ihr Spiel in jeder Hinsicht abzurunden und zu vereiteln und so bot sie uns eine Darstellung, die einen rechten und vollen Kunstgenuß, wie wir ihn leider allzu selten erleben, aufkommen ließ. Zwar ist die Rolle der Ruland nicht ganz für ihre Individualität geschaffen; für zarte, tief empfindsame, naive Mondscheinweisen, die wir uns gerne mit blondem Haar und mit schwärmerischen blauen Augen vorstellen, etwa für die Ophelien, Märchen und Rätschen hat Fräulein von Kolá noch zu viel „Kage“, wie der Terminus technicus lautet, aber was sie uns bot, war immerhin etwas Bedeutsames und Reichtes. Das innerste Wesen des wahrhaft und rein liebenden Weibes trat ergreifend und rührend in Erscheinung und auch für die Töne des tiefsten Schmerzes fand sie den wahrsten Ausdruck. Die Art, wie sie sich dem Geliebten an die Brust warf und jener effectvolle Schrei, den man als Burgtheaterschrei bezeichnen möchte und der z. B. auch der Kathi Frank eigen ist, wirkten stets natürlich und pädend zugleich. Mit letztgenannter Künstlerin, die ja auch an der Burg groß geworden, hat Fräulein von Kolá überhaupt mancherlei verwandte Züge in ihrem Spiel, die nicht nur auf laubhafte Schuttradition und gegenwärtige Sonnenhalbe Einflüsse zurückzuführen sind, sondern auf gleichartigen Künstleraturen beruhen dürften. Wir sind überzeugt, daß unser Gast die Heldinnen im modernen französischen Drama, etwa eine Odetta, vorzüglich verkörpern würde. Daß Fräulein von Kolá stürmischen Beifall, namentlich auch aus dem Parterre und vom Balcon, erhielt und daß auch Lorbeerpenden nicht ausblieben, ist selbstverständlich. Gegen das Spiel des Gastes trat, wie natürlich, dasjenige der übrigen Mitspieler bedeutend zurück und wir würden Unrecht thun, wollten wir es nach jenem größeren Maßstab beurtheilen. So beschränken wir uns denn darauf, festzustellen, daß die Vorstellung im Allgemeinen eine gelungene war und daß Herr Bagmann in der Titelrolle recht wirksame Momente hatte und mehrfach starken Applaus und wiederholten Hervorruf erntete, ein Umstand, der uns aufrichtig freut. Von neuen Mitgliedern waren beschäftigt Frau Koeth-Schäfer als Lady Nottingham, welche Rolle ihr durchaus nicht glänzend war und in der sie sich mehrfach versprach, und Herr Poffin als Cuff. Dem Künstler, der ja jüngst erst als Kottwitz eine so vorzügliche Leistung bot, dürfte es zu empfehlen sein, in den Rollen der Brunnengriffer und listiger Gauner sein Spiel mehr zu variiren, sonst läuft er Gefahr, bald langweilig zu werden. Sein Cuff war in Maske, Gebärde, in Sprache und Bewegung fast genau derselbe Mensch, der uns in des Künstlers Franz Moor schon einmal entgegentrat. Zum Schluß noch eine Bemerkung an die Regie: Zu Zeiten Elisabeths dachte noch kein Mensch an ausgedachte, weißlackirte Rococomöbel mit vergoldeten Muschelornamenten. Obgleich derartige Anachronismen hier nicht selten sind, können sich doch viele Zuschauer nicht damit befremden und legen als Mangel an Kenntniß aus, was vielleicht nur eine Lässigkeit ist.

Sch. v. B.

= **Königliche Schauspiele.** Die für nächsten Dienstag, den 16. d. M., im königlichen Theater in Aussicht stehende Gastdarstellung der Signora Sigrid Arnoldson wird ein weiteres erhöhtes Interesse bei allen Kunstfreunden erwecken durch die Nachricht, daß in dieser Vorstellung auch Signor de Padilla, K. K. Kammerjäger, den „Figaro“ fügen wird.

H. Frankfurter Schauspielhaus. Man schreibt uns aus Frankfurt a. M. vom 11. September: Ein wunderschöner, warmer Septembereabend — ein schon unzählige Male aufgeführtes Stück — und ein ausverkauftes Haus — wie reimt sich das zusammen? Je nun, man hatte es eben mit einem — speziell für das hiesige Theaterpublikum — besonderen Fall zu thun. In Blumenthals „Ein Tropfen Gift“ begrüßte uns eine liebe Bekannte zum ersten Male von den wohlbedeutenden Brettern aus, Fräulein Gisella Polltger, eine Nichte von unserer vortrefflichen Operettendiva, Fräulein Sophie König. Die noch sehr jugendliche Debitantin ist, trotzdem sie Österreicherin von Geburt, so zu sagen ein Frankfurter Kind und dem ständigen Theaterpublikum schon seit Jahren wohlbelannt. Wenn sollte denn auch das eigenartige, charakteristische Kinderköpfchen mit den schwarzen Augen nicht aufpassen sein, wenn die kleine ihren gewohnten Platz im Schauspielhause einnahm. Man wußte auch, daß sich Fräulein Polltger für die Bühne ausbilde und zu den talentvollsten Schülerinnen der Frau Ernst gehöre und man interessierte sich gewaltig dafür, wie sich das im Frühling dieses Jahres erfolgte Probe-Auftritte der jungen Künstlerin am Berliner Theater in Berlin gestalten werde. Von ganz besonderem Interesse aber war es, Fräulein Polltger nun auch hier beurtheilen zu können und somit war der reiche Theaterbesuch am gestrigen Abend ein erstlicher. Leider ist die Rolle der „Piddy“ in dem Blumenthalschen Lustspiel eine gar zu kleine und nebenachtliche, als daß sie im Stande wäre, einen vollständigen Beweis für das Können der Künstlerin zu liefern. Nach der gestrigen Leistung läßt sich nun ein sehr schönes Talent, reizende Erscheinung und ein außergewöhnlich sympathisches Organ constatiren. Hoffentlich haben wir bald Gelegenheit, die junge Dame, die vom Publikum sehr freundlich aufgenommen wurde, in einer bedeutenderen Rolle beurtheilen zu können.

*** Eine neuverdrängte Canzonetta von G. M. v. Weber.** Eine Canzonetta für drei Männerstimmen (a capella). „Son troppo innocente nell'arte d'amar“ von Carl Maria v. Weber, welche seither zu den verloren gegangenen Compositionen des Meisters gerechnet wurde, ist von Georg Bloch wiedergefunden worden. Friedr. Wilh. Jahns hatte diese Canzonetta sowohl in seinem berühmten Werke über Weber, als auch in den hinterlassenen Werken als abhanden gekommen bezeichnet. Jahns schreibt in seinem Werke pag. 480 No. 35 wörtlich Folgendes: „Canzonetta: Son troppo innocente nell'arte d'amar“, componirt 1811, 12. Juli zu Starenberg bei München. Das Tagebuch Webers sagt an obigem Tage: „Früh eine Canz. a 3 comp.; Boßl, Danzi und ich mußten jeder eine machen. Danzi wurde um 2 Tacte früher fertig als ich; ich componirte: Son troppo innocente nell'arte d'amar. Nach Max M. v. Webers Lebensbild Webers I. 274, wurde das Bettcomponiren durch Jenny v. Wiebeking, Webers ausgerechnete und geistreiche Schülerin, angeregt.“ — Die Canzonetta mit italienischem Texte nach dem Original und mit einer von Georg Bloch hinzugefügten deutschen Uebersetzung ist im Verlage von Naabe & Plochow in Berlin erschienen.

*** Verschiedene Mittheilungen.** In Paris wird demnächst ein neues Theater eröffnet werden; dasselbe führt den Namen „Historisches Theater“ und wird hauptsächlich Bühnenstücke, welche geschichtliche Ereignisse und Persönlichkeiten behandeln, zur Aufführung bringen.

*** Marie von Ebner-Eschenbach** feiert heute, am 13. September ihren 60. Geburtstag. Die berühmte Dichterin wurde am 13. September 1830 in Dischlag in Mähren als Comtesse Dubsky geboren; im Jahre 1848 verheiratete sie sich mit dem Hauptmann, jetzigen Feldmarschall-Lieutenant Baron Ebner-Eschenbach, mit dem sie seither in kinderloser, aber glücklichster Ehe lebt. Erst ziemlich spät griff Frau von Ebner zur Feder, und sie mußte lange warten, bis der Vorberuf sich ihr auf das Haupt senkte. Mit einigen dramatischen Arbeiten hatte sie sich wohl bemerkbar gemacht, aber sie nahm noch lange nicht die ihr gebührende Stellung ein, und auch ihr herrlicher Roman „Bozema“ war schon (bei Gotta) erschienen, ohne daß man mehr in ihr erkannte als ein lebenswürdiges Talent. Aber nach und nach kam ihre ganze künstlerische Bedeutung an den Tag. Ihre Erzählungen wiesen ihr einen Platz unter den ersten deutschen Novellisten an, die maßgebende Kritik mußte Werke, wie ihre Novelle: „Die Freierinnen von Gumpelstein“ in die vorderste Reihe placiren, und nach und nach griff überall, wo deutsche Belletristik feinsten Art Anwerth findet, die Einsicht durch, daß Frau von Ebner zu den bedeutendsten literarischen Erscheinungen der Gegenwart zähle. Ihre zuletzt veröffentlichten Bücher: „Unführbar“ und „Mitterlebens“ bezeugen, daß Frau von Ebner sich in der Vollkraft der Production befindet. Heute, Samstag werden sich in dem elegant-gemüthlichen Heim der Dichterin in Wien die Gratulanten drängen. Wir sagen deshalb auch unseren Spruch: Zum 60. Geburtstag wünschen wir Frau von Ebner, daß sie uns noch lange erhalten bleibe und daß ihre kostbare Feder noch lange nicht röste und raste.

*** Personalien.** Wie aus London gemeldet wird, ist am 9. d. M. Canonicus Liddon von der St. Pauls-Kathedrale gestorben. In ihm verliert die anglikanische Kirche einen ihrer größten Kanzelredner. Der verstorbenen Prälat wurde 1829 geboren.

*** Literarisches.** Ein neues Werk der Königin von Rumänien wird demnächst im Verlage von Eden, Remington & Co. in London erscheinen.

*** Plastischer Fund.** Einen Fund, der in hervorragendem Maße die archäologischen Kreise beschäftigen dürfte, hat man zu Ehrang gemacht. Beim Ausgraben eines Veroneses stieß man auf den Torso einer Reiter-Statue. Hierdurch aufmerksam geworden, stellte man weitere Nachforschungen an, wobei ein ziemlich wohlbehaltener Triton zu Tage gefördert wurde. Dann fand man eine zweite Reiter-Statue, sowie einen umfangreichen, etwa 1 1/2 Meter hohen Postamentstein. Der zuletzt gefundene Reiter ist im Ansturm gegen einen Feind dargestellt, unter dem Pferde liegt ein besiegtter Barbar. Die Statue zeigt in schwach vertieften Nischen vier Gottheiten. Das Material besteht theils aus dem rothen

Sandstein, wie er in jener Gegend gebrochen wird, theils aus jenem dem Trachertin ähnlichen harten Muschelkalk des Meger Gekandes. Die Sculpturen sind frisch und verrathen eine fleißige, geschickte Hand. Ihrer Ausführung zufolge rühren die Gegenstände aus dem zweiten oder dritten Jahrhundert her. Die Trümmer bildeten wahrscheinlich einen Säulenaufbau zum Andenken an einen verstorbenen Reiter. Offenbar hat die Vorbildung einst an dem Bergzuge gehanden, an dessen Fuß jetzt Ehrang liegt. Der ganze Fund ist nach der „Tr. Z.“ für das Trierer Museum theilweise erworben, theilweise wenigstens gesichert.

*** Von den Hochschulen.** Vom orientalischen Seminar in Berlin berichtet die „Nat.-Zeitg.“, daß nach Ablauf ihres bei Errichtung des Seminars 1887 geschlossenen dreijährigen Contractes mehrere Lehrer das Institut verlassen, so der Lehrer des Nordchinesischen (Mandarin-)Dialektes Knei Bin und des Südchinesischen Pan Fei Sching, ferner der Lektor des Japanischen Zoungs und des Türkischen Mantshabjan; die Lücken sind bereits wieder ausgefüllt: es sind zwei chinesische Lektoren durch die deutsche Gesandtschaft in Peking angeworben, für das Japanische tritt Herr T. Senga ein, für das Türkische Dr. K. Foh aus Ludwigslust.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Das kaiserliche Paar ist am Donnerstag um 2 Uhr in Breslau eingetroffen und wurde von der gesamten Generalität und den Spitzen der Behörden empfangen. Die Ehrencompagnie hatte das Grenadier-Regiment No. 11 gestellt. Das kaiserliche Paar wurde durch den Prinzen Georg von Sachsen und den Corps-Commandanten General Lewinski begrüßt. Nach dem Absteigen der Ehrencompagnie fuhren die Majestäten nach dem Schloße, von einer Escadron der Selbstkürassiere escortirt und von dem Magistrat, sowie den Ehrenjungfrauen begrüßt. Deputationen der Hochschule, der Vereine und Innungen bildeten Spalier. Es herrschte ununterbrochen großer Jubel. — Nach einer Meldung der „Voss. Ztg.“ aus Weizsäcker wird Graf Moltke die Ausstellungen in Bremen und Köln besuchen und dann direct zum Empfang des Kaisers nach Kremsier reisen, ohne den schließlichen Manövern beizumohnen.

*** Steuer-Reformen.** Einen Theil der beabsichtigten großen Steuer-Reform soll eine Umänderung der Gewerbesteuer bilden. Ueber die Art, in welcher letztere fortan geregelt werden soll, erfährt jetzt der „Confectionär“ Einzelheiten, die angeblich den Deputirten der Gewerbesteuer-Commission des Berliner Magistrats in ihrer letzten Sitzung gemacht wurden. Das genannte Blatt weiß Folgendes zu melden: Die Einschätzung soll künftig in vier Klassen erfolgen. In A. I. sollen fortan kleinen Einnahmen aus Gewerbe 60,000 Mk. und darüber oder Betriebs-Capital 1,000,000 Mk. und darüber. In A. II. Einnahmen aus Gewerbe 20—60,000 Mk. oder Betriebs-Capital 150,000—1,000,000 Mk. In A. III. Einnahmen aus Gewerbe 4—20,000 Mk. oder Betriebs-Capital bis 150,000 Mk. In A. IV. Einnahmen aus Gewerbe, Alles unter 4000 Mk. Ganz von der Gewerbesteuer befreit sollen alle diejenigen werden, deren Einnahmen 1500 Mk. nicht übersteigt und bei welchen ein Betriebs-Capital von 3000 Mk. nicht vorhanden ist. Es hört also die bisher übliche und sehr verwickelte Besteuerung nach einzelnen Gewerben (z. B. Klasse O. Gastbetrieb, Klasse H. Handwerksbetrieb) vollständig auf. Aus den hiesigen von Beamten des Finanz-Ministeriums gegebenen Erklärungen geht hervor, daß fortan alle diejenigen Klassen, welche bis zu 24 Mark Steuer zahlten, vollständig von der Gewerbesteuer befreit sein sollen, daß auch für die darauf folgenden Klassen eine Ermäßigung des jetzt üblichen Steuerfußes geplant ist, daß aber für alle höheren Klassen ganz bedeutende Erhöhungen in Aussicht genommen sind. Es sollen namentlich Banten, Actien-Gesellschaften, Brauereien, der Großhandel und die hohe Finanz zur Gewerbesteuer höher herangezogen werden. Es sollen z. B. Geschäfte, die bisher 8—10,000 Mk. Gewerbesteuer zahlten, einen der höchsten bisher üblichen Sätze, fortan auf 50—100,000 Mk. und weit darüber hinaus eingeschätzt werden können. Bisher war für die Gewerbesteuer der Geschäfts-Umsatz maßgebend, fortan wird das Einkommen den Anhalt für die Steuererhebung geben. Finanzminister Dr. Miquel erklärte, daß durch seine Steuerpläne die höheren Einkommen im Interesse der Entlastung der niedrigeren Einkommen allerdings stärker getroffen werden sollen, als bisher, indessen sollen die Gesamteinnahmen aus der Gewerbesteuer nicht erhöht werden, so daß eine allzu starke Besteuerung der höheren Einkommen nicht zu befürchten sei.

*** Berlin, 12. Sept.** Im neuen Bürgerlichen Gesetzbuch sollen auch die Rechtsverhältnisse der Gewerbetreibenden, die Verhältnisse zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, geregelt werden. Etwaige Wünsche in dieser Beziehung sollen unter Angabe der Gründe vom Reichskanzleramt übermittelt werden. Infolge dessen hat der Central-Ausschuß der vereinigten Innungsverbände Deutschlands sämtliche Innungen Deutschlands Fragebogen, betreffend das „Bürgerliche Gesetzbuch“, zugehen lassen. Bei Aufstellung der Fragen hat man hauptsächlich in's Auge gefaßt: Das gewerbliche Stellvertretungs-Verhältnis, das Verhältnis des Lehrherrn zum Lehrling, das des Meisters zu seinen Gesellen, sowie das Arbeitsverhältnis im Allgemeinen. Von besonderem Interesse sind die Fragen, die den Innungsverbänden betreffs der Strites vorliegen. — Der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten hat in einem Erlaß an die königlichen Provinzial-Schulcollegien auf den Ansuchen einer maßvollen Vertretung des Zeichnens für die meisten Unterrichtsgegenstände höherer Schulen hingewiesen und dem Vertrauen Ausdruck gegeben, daß dieselben innerhalb der durch die vorhandenen Lehrkräfte und der zu Gebote stehenden Mittel gezogenen Grenzen auch ihrerseits nichts veräumen werden, diese Seite des Anschauungsunterrichts thätig zu fördern. — Im verfloffenen Monat August sind in den deutschen Münzkassen an Goldmünzen nur Kronen, und zwar im Betrage von 2,902,980 Mark, auf Privatrechnung

geprägt worden; an Nickelmünzen: Zehnpfennigstücke für 230,141.40 Mark, fünfpfennigstücke für 42,909.50 Mark; an Kupfermünzen: Gumpfenstücke für 41,206.37 Mark; Silbermünzen sind ebenso wie im Juli d. J. nicht zur Prägung gelangt. — Das socialistische „Volksblatt“ bringt inen Leitartikel, der offenbar auf die Fraction zurückzuführen ist. Er weist, daß die jetzige Taktik übereinstimmt mit dem Gener-Manifest von 1877, an dem Engels und Marx Theil nahmen. Die Eroberung politischer Macht sei nicht ein Werk des Momentes und plötzlicher Ueberrumpelung; sie müsse durch harte Arbeit (auch parlamentarische) errungen werden. So wenig die bürgerliche Gesellschaft plötzlich entstanden sei, ebenso wenig lasse sie sich plötzlich aus der Welt schaffen; sie gleiche einer Festung mit unzähligen Vertheidigungsmitteln. Eine Armee, welche glaube, diese im Sturm nehmen zu können, müsse man als unzurechnungsfähig betrachten. Auch die „Kreuz-Zeitung“ glaubt, ein jüngst losgelassener „Aufruf an die Arbeiter Deutschlands“ beziehe sich auf eine angeforderte staatl. Broschüre. Das „Volksblatt“ bringt folgende Enthüllung: Die Broschüre, die in einer halben Million Exemplaren projectirt war, könne nicht gedruckt werden wegen mangelnder Geldmittel. Der ungenannte Verfasser erhielt kürzlich auf sein Gesuch um Unterstützung vorläufig einen ablehnenden Bescheid von der Regierung. Hierauf verbreitete er, die Broschüre werde aus dem Welfenfonds bezahlt. Die Regierung lehnte hierauf das Gesuch definitiv ab. Der Verfasser bildete dann mit zwei Freunden die famose Commission, welche den Aufruf veröffentlicht hat, um Geld zu erbetteln.

* **Rundschau im Reiche.** In Köln wurde gestern der zehnte Congreß der Alt Katholiken eröffnet, welcher bis zum Sonntag dauern soll. Derselbe untersteht sich dadurch wesentlich von allen früheren altkatholischen Congressen, daß er von vornherein als ein internationaler geplant und einberufen worden ist. — Der größte Theil der 600 anstehenden Weber in Vollenhain hat nach einer Pause von drei Wochen die Arbeit wieder aufgenommen. Der unnütze Lohnausfall ist ein beträchtlicher. — Die socialdemokratische Partei macht in der Provinz Sachsen bedeutende Anstrengungen, um einen Vorkott derjenigen Geschäftsleute herbeizuführen, welche die Arbeiter-Bestrebungen nicht unterstützen. Die Magdeburger „Volksstimme“ enthält fast täglich Artikel, welche diesem terroristischen Zwecke dienen.

Revolution in der Schweiz.

Im schweizerischen Canton Tessin ist am Donnerstag, den 11. September, Mittags, eine siegreiche Revolution der liberalen Opposition gegen die ultramontane Regierung ausgebrochen. Als Grund derselben wird angegeben die Weigerung der Regierung, die Abstimmung über die vom Volke verlangte Verfassungs-Revision anzuordnen. Die Revolution ist in der Hauptstadt des Cantons, Bellinzona, ausgebrochen, hat sich aber alsbald auch nach Lugano, Mendrisio, Chiasso, Locarno und Brissago verpflanzt. In Bellinzona ist die ultramontane Regierung — wie es scheint, ohne daß sie ernstlichen Widerstand geleistet hätte — gestürzt und durch eine liberale ersetzt worden. Die Revolution ist nicht unblutig verlaufen, Staatsrath Rossi wurde getödtet.

Die uns über die Geschehnisse zugegangenen Drahtberichte des „Wolffischen telegraphischen Correspondenz-Bureaus“ lauten:

Bern, 11. Sept. Infolge der aus dem Canton Tessin eingegangenen Berichte über eine in Bellinzona ausgebrochene aufständische Bewegung trat der Bundesrath zu einer Sitzung zusammen. Die sofortige Absendung von Truppen nach dem Canton Tessin gilt als wahrscheinlich.

Basel, 11. Sept. Telegramme aus Bellinzona (Tessin) melden, daß infolge der Weigerung der conservativen Regierung, eine Abstimmung über die vom Volke verlangte Verfassungs-Revision anzuordnen, heute Mittag ein Aufstand der Liberalen ausgebrochen sei, wobei das Zeughaus und die Regierungsgebäude besetzt wurden. Die Conservativen haben keinen erheblichen Widerstand geleistet. Die Staatsräthe Meschini, Castella, Gianella sind verhaftet. Es werde alsbald die Ernennung einer provisorischen Regierung erfolgen.

Bern, 11. Sept. Der Bundesrath erhielt Depeschen aus Bellinzona, wonach die Regierungsräthe Castella und Gianella verhaftet, Staatsrath Rossi durch einen Revolververwundung getödtet sei. Der Bundesrath ernannte den Oberst Künzli zum eidgenössischen Commissär. Das hiesige 39. Bataillon marschirt morgen nach Tessin. Das Bataillon 88 steht gleichfalls in Bereitschaft. Die Anklagammer des Bundesgerichts ist aufgefordert, einen Untersuchungsrichter zu ernennen.

Bern, 11. Sept. In Bellinzona ist die neue Regierung ausgerufen. Dieselbe besteht aus den Liberalen Stimmen, Bruni, Lepori, Battaglini, Verruchi. Die Liberalen in Lugano, Mendrisio, Chiasso, Locarno, Brissago schlossen sich der aufständischen Bewegung an.

Bern, 11. Sept. Außer dem 39. Infanterie-Bataillon erhielt auch das 88. Bataillon, morgen nach Tessin abzugehen. Commissär Künzli begiebt sich ebenfalls morgen dorthin. Officiell wird bekannt gegeben: Die liberale Partei erklärte in Bellinzona unter allgemeinem Sturmläuten das Zeughaus und das Rathhaus. Die ultramontane Regierung wurde abgesetzt und eine provisorische liberale eingesetzt. Staatsrath Rossi wurde getödtet, zwei ultramontane Staatsräthe gefangen genommen, ein anderer hat sich gesücht und der Aufenthalt eines fünften, Bonzanigo, ist unbekannt. In Lugano ist ebenfalls eine allgemeine Erhebung gegen das ultramontane Regiment ausgebrochen. Der Bundesrath hält diese Nacht eine Extra-sitzung ab. (Fr. 3.)

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die deutsche Regierung hat bei der österreichischen Waffenfabrik in Steyr weitere 75,000 Stück Revolvergewehre bestellt. — Die Regierung will theilweise die Wünsche

wegen der tschechischen Amtssprache bei den tschechischen Gerichten nach Abgrenzung der Gerichtsbezirke erfüllen. Der geistliche Abg. Binger gab dem Minister-Präsidenten Laas bedingungsweise Erklärungen ab, betreffs der Gerechtigkeit der Tschechen zum Ausgleich. — Der „Fremdenblatt“ theilt Ritter von Marziani mit, er habe vom Grafen Wilhelm Bismarck ein Schreiben erhalten, worin derselbe sagt, Abranhi sei ihm unbekannt, er habe nie eine Zeile an ihn gerichtet. Der angebliche Empfehlungsbrief sei ein Mißbrauch seines (Graf Wilhelm Bismarcks) Namens.

* **Frankreich.** Aus Paris, 10. Sept., wird gemeldet: Anlässlich des demnächstigen Erlösens der Handels-Verträge wird ein neuer Geleis-Entwurf, der das neue Zoll-Regime festsetzt, bei Niederkommen tritt der Kammern vorgelegt werden. Der Handelsminister beabsichtigt, einen einfachen General-Zolltarif einzuführen, welcher der Regierung das Recht giebt, den Tarif den Mächten gegenüber zu erhöhen, welche Frankreich keine wirtschaftlichen Vortheile zugeteilen würden. Der vorläufige Entwurf eines General-Zolltarifs ist nach den Beratungen des höheren Handelsrathes nahezu fertiggestellt und dürfte demnächst dem Minister-rathe vorgelegt werden, welcher alsdann die beim Parlamente einzubringenden Vorschläge feststellen wird. — Ein Berichterstatter des „XIX. Siècle“ hatte eine Unterredung mit der Herzogin d'Uzes. „Ich gab“, sagte die Herzogin u. A., „für Boulanger drei Millionen. Das Geld gab ich stets Zwischenhändlern, bloß einmal dem General selbst, um Jemanden zu kaufen, der für die Dienste, die er geleistet, wirklich nicht zu theuer war. Ich will die Briefe des Generals nicht der Öffentlichkeit übergeben, obwohl sie sehr erbaulich sind. In zwei oder drei Briefen erklärte mir der General, daß er für die Restauration der Monarchie arbeite. Der General ist ein unverständlicher Mensch. Vor dem 27. Januar, dem Tage seiner Pariser Wahl, kam er häufig zu mir. Nach der Wahl war er ein anderer Mensch und nicht mehr so bereit wie früher, Alles zu wagen. Eine Rechnung über die Verwendung des Geldes wurde nie gelegt. Uebrigens hätte man mir das Geld nach der Restauration zurückgeben sollen. Der Graf von Paris selbst gab keinen Sou. Eines Tages ging der Herzog Zaroefoucauld zu Alfons Rothschild, um für Boulanger Geld zu verlangen. Rothschild lehnte dies rund ab und empfing den Herzog sehr kühl. Ich erfuhr später, daß Rothschild den Gegnern Boulangers große Summen zur Verfügung stellte. Zuletzt soll er aber doch auch 200,000 Fres. geschickt haben. Der Graf von Paris kam mit Boulanger im „Alexandra-Hotel“ zusammen. Ich arrangirte die Zusammenkunft. Der Graf von Paris traf zuerst ein, und erst eine Viertelstunde später kam Boulanger zu Wagen an. Der Graf von Paris ging auf ihn zu. Man sprach durch anderthalb Stunden über innere und auswärtige Politik. Der Graf von Paris versprach Boulanger Geldmittel und Unterstützung durch seine Leute und beehrte dafür die Abkaffung der Exilgesetze. Die Royalisten hielten den Grafen von Paris, vor der Neuwahl des Präsidenten der Republik persönlich in Versailles zu erscheinen und Stimmen für sich zu werben, allein der Graf von Paris lehnte dies mit der Begründung ab, daß er nicht eine Revolution hervorbringen wolle. Nach dem 27. Januar konnte der General thun, was er wollte. Er rührte sich aber nicht. Zwei Mal war er entflohen. Das erste Mal zwang ihn der Abgeordnete Le Hérisse, zurückzukehren. Der General bar, die Sache zu verheimlichen. Nach seiner zweiten endgültigen Flucht schrieb ich ihm: „Sie haben mir schon einmal Ihre schändliche Flucht verheimlicht.“ Die wahre Ursache der Flucht dürfte auf weibliche Einflüsse zurückzuführen sein. Die Herzogin hat Boulanger auf Seiten noch zwei Mal gesehen: „Er ist alt und dick geworden; er rechnet auf einen Krieg und daß ihn dann Frankreich an die Spitze der Armee stellen werde.“

* **Italien.** Die „Tribuna“ meldet: Die Polizei in Rom entfernte eine in der Straße aufgehängte rothe Flagge mit der Aufschrift: „Es lebe die Revolution! Es lebe die Republik.“ — Großes Aufsehen erregt in ganz Italien die Thatfache, daß ein hochgeachteter, bisher als intrinsig geltender Mailänder Priester, Dr. theol. Marzilli, unerwartet zum Protestantismus übergetreten ist. Don Lodovico Marzilli, der noch vor drei Tagen in der Kirche Santa Maria alla Porta die Messe las, schwur in der Mailänder evangelischen Kirche unter ungeheurem Zulauf von Neugierigen den katholischen Glauben ab und wurde alsdann unter dem üblichen Ritual von dem Pater Bisetti, der gleichfalls früher katholischer Priester war, in die evangelische Kirchengemeinschaft aufgenommen. Einen heftigen Eindruck machte es, als darauf der Bekehrte selbst das Wort ergriff und unter heftigen Ausfällen gegen die katholische Kirche und das Papstthum die Geschichte seiner Sinnesänderung erzählte. „Es ist wahr“ — rief Dr. Marzilli unter dem Ertrinken der Zuhörer-schaft aus — „es ist wahr, daß ich bis vor drei Tagen noch Priester und Beichtvater war, aber ich habe niemals an das geglaubt, was ich sagte.“ Zum Schluß forderte Marzilli, der jetzt protestantischer Geistlicher wird, alle katholischen Priester zum Abfall von Rom auf. Diese Belehrungs-geschichte macht in Mailand und in ganz Italien viel von sich reden.

* **Spanien.** Die spanischen Behörden verhafteten vier an dem jüngst erfolgten Angriff auf englische Officiere betheiligte Spanier.

* **Großbritannien.** In den Docks von Southampton werden, wie aus London unterm 11. d. M. gemeldet wird, 650 „Schwarzbeine“ (Nichtvereinter) durch 500 Soldaten und zwei Kanonenboote gegen etwaige Angriffe der Strikenden geschützt. Die Truppen bewachen die Zugänge zu den Docks und die Hauptpunkte des Verkehrs. Es kam auch, wie gemeldet, Mittwoch Abend zu Unruhestörungen und das Militär mußte wiederholt die Hauptstraßen durch Angriffe mit aufgespanntem Bajonnet säubern. Die Arbeitgeber erklären, daß sie bereit seien, einzelne Strikende anzunehmen. Wie verlautet, mißbilligt der Central-Ausschuß der Dock-arbeiter-Union das Vorgehen der Strikenden. Burns und Tillet sind ausgeblieben. Der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Lahn“ konnte die Postbeutel unbehelligt einnehmen. Die Stadt war um Mitternacht ruhig und die

Strite-Bildes wurden zurückgezogen. Es finden Unterhandlungen statt. — Die Londoner Blätter veröffentlichen ein Schreiben des Lordmarch, in welchem derselbe zur Zeichnung für die Abgebrannten in Salonichi auffordert. Es sind beizs 900 Rtr. eingegangen.

* **Russland.** Wie man der „Pol. Corr.“ aus St. Petersburg schreibt, wird die russische Regierung demnächst eine Besteuerung der Chinesen einführen, welche sich in der Provinz Ussuri in Sibirien niedergelassen haben.

* **Serbien.** Die Belgrader Blätter melden, daß der des Mordes an dem serbischen Consul in Bristina angeklagte Hauptthäter von den türkischen Gerichten zum Tode und seine drei Mitschuldigen zu je fünf Jahren schweren Kerkers verurtheilt wurden. Damit darf diese Affaire als erledigt betrachtet werden.

* **Türkei.** Gemäß einer Meldung des „Konterschen Bureau“ ist der armenische Bischof Tadjab Nacanian am Mittwoch in Constantinopel von einem jungen Armenier überfallen und durch einen Messerstich am Arm verwundet worden. Der Bischof konnte entfliehen. Die Ursache des menschlichen Ueberfalles ist eine Zeugenaussage des Bischofs, wodurch die Verurtheilungen von Armeniern wegen eines Kirchen-Tumults in Rumelien erfolgten. Der Thäter ist bekannt, aber unauffindbar.

* **Armenien.** Die Zustände in Armenien sind nachgerade dazu angethan, ernsthafte Besorgnisse hervorzurufen. Kein Tag vergeht, ohne daß die „Daily News“ telegraphische Meldungen ihres armenischen Special-Berichterstatters veröffentlicht, die zu ernstem Nachdenken zwingen. Gestern ward berichtet, daß in Bagdad an jedes Haus eines Muselmanes 2 Gewehre nebst 100 Patronen vertheilt worden sind, die christlichen Kaufleute der Stadt hätten deshalb ihre Läden geräumt; in Alasgherd und Bassim nehmen sich Militär und Kurden von den Christen, was sie wollen. Jetzt veröffentlicht dasselbe Blatt folgende Nachricht: „Die türkische revolutionäre Partei richtet ein Manifest an die mohamedanischen Unterthanen, worin die armenischen Demonstrationen vollkommen gebilligt und alle ehelichen Mohamedaner aufgefordert werden, die corrupte Verwaltung zu stürzen und mit den Armeniern gegen den gemeinsamen Feind, die tyrannische Bureaucratie, vorzugehen.“

* **Sien.** Auch in China haben in diesem Sommer furchtbare Ueberschwemmungen stattgefunden. Der in Peking erscheinenden englischen „Chinese Times“ ist darüber Folgendes entnommen: Während des Juni und der ersten Hälfte des Juli herrschte in allen mittleren und nordöstlichen Provinzen des chinesischen Reiches eine vollständige Dürre, und obgleich seitens der Regierung überall Bittgänge und Processionen angeordnet wurden, blieb der Regen aus und die Felder verbrannten. Endlich am 17. Juli begann es in den Gebieten des oberen Hoango zu regnen, und zwar mit solcher Macht, daß in wenigen Tagen der Strom über seine Ufer trat und schon am 21. und 22. das ganze von dem mittleren Lauf umschriebene Gebiet — eine Tiefebene, zweidrittel so groß, wie Preußen — unter Wasser setzte. Die Verwüstungen, welche der Strom hier anrichtete, werden als furchtbare bezeichnet, fast schlimmer, wie bei der großen Ueberschwemmung 1887, der Verlust an Menschenleben wird nach Zehntausenden berechnet. Der heftige Regen dauerte jedoch bis in die letzten Tagen des Juli ununterbrochen fort, so daß die Fluthen immer höher stiegen; die Wassermassen ergossen sich auch in den großen Canal, welcher von dem nördlichen Knie des Hoango nach Peking hinüberführt und überschwemmt somit auch die Provinz der Hauptstadt. In Peking selbst empfand die Einwohnerlichkeit von der Katastrophe erst, als das Wasser bereits die sechs Meilen entfernte Stadt Tungscho erreicht hatte. Nur die wohlhabenden Familien der Hauptstadt konnten noch sich und ihre Habe in Sicherheit bringen, dagegen wurden die Vorstädte mit den Tausenden elender Bretterhäuser überschwemmt und weggerissen. Während des ersten furchtbaren Anpralles der Fluthen trüete der Minister des Reiches, Li Hung Schang, umgeben von fünfzig der ersten Beamten und Officiere, fast sechs Stunden lang in dem Tempel Ta-Ma-Miao vor dem Bilde des Gottes und flehte diesen um Schutz an. — Am 2. August, bis wohin die vorliegenden Zeitungen datiren, schien die äußerste Gefahr überwunden.

* **Afrika.** Die telegraphische Verbindung zwischen Samsbar, Bagamohio und Dar-es-Salaam ist fertiggestellt.

* **Amerika.** Die Baumwollen-Ernte in Nordamerika ist nicht so günstig, wie im letzten Monat. An der atlantischen Küste verursachte Regen Koll und Abfall der Blätter, sowie eine Verkleinerung von 8 pCt., in Süd-Carolina und Georgia eine solche von 9 pCt., in Alabama ist der Stand ein hoher, in Tennessee gut behauptet. Der allgemeine Durchschnitt hat sich von 89 1/2 auf 85 1/2 reducirt. Der Wollwurm ist von Georgia bis Texas vorherrschend. Die Mais-Saaten wurden durch die Dürre sehr beschädigt, der allgemeine Durchschnitt ist 70 pCt., somit der niedrigste seit 1881. Der allgemeine Durchschnitt von Weizen ist seit Juli ebenfalls beträchtlich zurückgegangen. Der Stand des Hafers ist der niedrigste, der je berechnet wurde, der Erntebetrag der kleinste seit 20 Jahren. Der Stand von Roggen und Gerste ist ebenfalls bedeutend niedriger. — Am 21. August feierten die mexikanischen Indianer die 369. Wiederkehr des Tages, an welchem der aztekische Kaiser Guatemozza von den Spaniern gefoltert wurde, damit er ihnen den Versteck seines Schatzes mittheilen sollte. Die Indianer feiern den Tag jedes Jahr mit mehr Vegetation und -gedenken des spartanischen Stoicismus, mit welchem der letzte aztekische Kaiser die Flammen des Scheiterhaufens auslief, ohne in seinem Entschlusse wankend zu werden.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 12. Sept. Der heutige Markt brachte für Prodrüchte unserer Umgegend infolge ver-

stärkten Angebots matte Tendenz und für Weizen Preisermäßigung, während Roggen preishaltend blieb. Fremdländische Waare, insbesondere russischer Roggen bleibt anhaltend fest und bezahlt. Zu notiren ist: 100 Kilo Pfälzer und Nassauer Weizen 19 Mt. 50 Pf. bis 20 Mt. — Pf., ditto Korn 15 Mt. 50 Pf. bis 16 Mt. — Pf., ditto Gerste 15 Mt. — Pf. bis 17 Mt. 50 Pf., russischer Roggen 18 Mt., russischer Weizen 22 Mt. 50 Pf. bis 23 Mt. — Pf., ungarischer Weizen 22 Mt. 50 Pf. bis 22 Mt. 75 Pf., norddeutscher Weizen 19 Mt. 50 Pf. bis 20 Mt. — Pf., amerikanischer Red Winter-Weizen 23 Mt., ungarische Gerste 19 Mt. 50 Pf. bis 21 Mt. — Pf.

-m- **Coursbericht der Frankfurter Börse vom 12. Sept.** Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Actien 278 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 230, Staatsbahn-Actien 227 1/2, Galizier 185, Lombarden 136, Egypter 97 1/2, Italiener 96, Ungarn 91 1/2, Gotthardbahn-Actien 166, Schweizer Nordost 152, Schweizer Union 181, Dresdener Bank 165 1/2, Laurahütte-Actien 153 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 180 1/2. — Die Börse eröffnete in fester Haltung, die neuerliche Steigerung der russischen Noten stimulirte. Schluß abgeschwächt auf Contremine-Angriff. Schweizer Bahnen offerirt auf Revolutions-Nachrichten aus Tessin.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 12. Sept. (Ferien-Strassammer.)** Vorstehender: Herr Landgerichtsrath Wismann. Vertreter der Königlich Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harder. — Zunächst gelangt eine Anklage gegen den 36 Jahre alten Kaufmann Louis J. von Zippstadt, Kreis Orbis, jetzt hier wohnhaft, wegen Erpressungsversuchs zu Verhandlung. Der Angeklagte betreibt ein Drogen- und Parfümeriegeschäft en gros und beschäftigt in dem kaufmännischen Theile desselben den Sohn eines Dresdener Apothekers W. als Gehilfen. Dieser Gehilfe hatte sich nun nach halbjährigem Engagement die Unzufriedenheit J.'s zugezogen, so daß dieser ihm von der Reihe aus kündigte und zugleich durch Vermittelung der Annoncen-Expedition von Haasenfein & Vogler einen andern Gehilfen suchte und Offerten verlangte. Zwei solcher Offerten sind dem J., welcher sich auf einer längeren Geschäftsreise befand, von dem Gehilfen W. nachgeschickt worden. J. will nun der Uebergabe gewillt sein, daß mehr Offerten eingegangen, aber von W. unterschlagen worden seien, und dies habe ihn denn auch veranlaßt, nach W.'s Zimmer zu gehen, wo er in dessen Klotz unter vielen anderen Briefen auch eine an ihn gerichtete Offerte eines jungen Mannes aus Gelsenkirchen nebst Photographie gefunden, welche W. unterschlagen, ohne Auftrag in seinem Namen abschließig beantwortet und daß er dies nach seiner eigenen Angabe nur gethan hätte, um sich seine Stelle bei J. zu sichern, im Falle er keine andere bekomme. J. theilte nun dem Vater des W. diese Wahrnehmungen und ferner mit, daß er sich genöthigt sehe, wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung seinen Sohn bei der Staatsanwaltschaft zu veranlassen, wenn ihm nicht der durch seines Sohnes unredliche Handlungsweise entstandene Schaden von 2000 Mk. ersetzt werde. Diesen Schaden führt J. namentlich darauf zurück, daß er nach der Entlassung W.'s seinen Gehilfen gehabt und deshalb eine Geschäftsreise hätte verabschieden müssen. Der Apotheker W. leistete aber keine Zahlung, legte vielmehr die an ihn gerichteten Briefe der Staatsanwaltschaft vor, die namentlich aus denselben gegen J. eine Anklage wegen Erpressungsversuchs herleitete. Die Anklage nimmt an, daß er sehr wohl in der Lage gewesen sei, auf Grund der ihm nachgeschickten Offerten einen jungen Mann zu engagiren und erblickt deshalb in den Briefen den Versuch J.'s, sich durch Drohung einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen. J. behauptet, in den Briefen von nur zwei Offerten gelangt zu sein, die ihm nicht zugegangen hätten; durch die Unterschlagung der anderen Offerten, habe ihm W. die Möglichkeit, einen Gehilfen zu engagiren, genommen, ihn damit an der Frühjahrsreise behindert und dadurch nun den angegebenen Betrag geschädigt, den er durch eine vergleichende Berechnung nachzuweisen versucht. Zur Begutachtung derselben sind der Drogist C. Mönch von hier und der Parfümerie-Fabrikant Rousson von Frankfurt a. M. als Sachverständige geladen. Da Letzterer ohne Entschuldigung den heutigen Termin vermisst hat, so beschloß das Gericht, die Sache zu vertagen, aber den zc. Rousson in eine Ordnungstrafe von 30 Mk. zu nehmen und ihm die Kosten des Termins aufzuerlegen. — Der Geflügelhändler Christoph K. von Hirschheim ist wegen Verletzungen des Schreiners H. H. von da, der ihm die Hand seiner Tochter verweigerte, schon mehrfach mit empfindlichen Geldstrafen vorbestraft worden. Da diese aber keinen Eindruck auf ihn zu machen schienen, und er am Abend des 15. April d. J. dem H. durch einen Steinwurf wiederholt einen Fensterladen zertrümmerte, so verurtheilte ihn das Schöffengericht zu Hochheim zu 14 Tagen Gefängnis und zog den Umstand, daß K. den H. schon zwei Jahre hindurch in seiner Rechts-Sicherheit störte, strafschärfend in Betracht. Wenn auch der Angeklagte diese That in Abrede stellt, so hielt ihn die Strafkammer auf Grund nodinaliger Beweisaufnahme für überführt und verwurft seine Verurteilung kostenfällig. — Die nächstfolgende Verhandlung richtet sich gegen den 24 Jahre alten Fuhrknecht Heinrich B. von Gafel und hat den 1. St. vom „Wiesbadener Tagblatt“ berichteten Unglücksfall zum Gegenstand, welcher sich am 12. April ereignete und den Tod des 5 Jahre alten Paul Heid zur Folge hatte. Der Angeklagte fuhr am Nachmittag dieses Tages mit einem mit Brettern beladenen und zwei Pferden bespannten Wagen den steilen Theil der Schachstraße, zwischen Adlerstraße und Römerberg, hinab. Infolge der mangelhaften Schwachordnung geriet der Wagen ins Rollen und trieb die Pferde zum Trab. Von mehreren auf der Straße spielenden Kindern lief der kleine Heid dicht vor dem Fuhrwerk her über die Straße und wäre wohl schon von den Pferden erfaßt worden, wenn ihn B. nicht ergrieffen und wie er behauptet, auf eine Treppe gestellt hätte; von dieser sei der Kleine aber heruntergeglitten und

werden sollte. Ganz neu ist eine Sache, bei der sich die zurückgeschlagenen Revers vom Taillenschluss an abwärts wieder verbreitern und weit auf den Rock hinabfallen. Ueber den Kermel fällt eine lange Stoffepanlette, welche bis an den Ellbogen reicht. Die ganze Confection ist an allen Rändern mit einer etwa 10 Centimeter breiten Verschnürung verziert. Elektrisch blau und grau, oliv, bronze, bordeauxroth, das sind die beliebtesten Farben für die Herbstartikel, zu denen man dann die Stoffe und Garnierungen möglichst in Harmonie wählt. — Ganz junge Mädchen und größere Kinder tragen für den Herbstanfang noch die Tuchtragen, welche nur bis in den Taillenschluss reichen und zum Theil glatt geschnitten und nur mit Verschnürungen decorirt sind, zum Theil aber auch mit ausgeprägten Fraituren besetzt sind, die auf den Hüften breit sind, aber hinten und vorn gegen den Schluss spitz zulaufen. — Die langen Mäntel, welche nur innen am Taillenschluss durch ein Band festgehalten werden, erfreuen sich noch immer ganz ungewöhnlicher Beliebtheit und werden jetzt auch von härteren Materialien gearbeitet für die kühlere Jahreszeit, nachdem man sie in Spitzen und in Summstoff für den Sommer hatte. Sie werden jetzt vielfach mit einer verschürten Passe gearbeitet, wodurch sie niedriger sind. — Chenille ist ein sehr beliebtes Material, auch Größe de Chine und Surrah ist modern mit Chenille-Punkten. Zur Garnierung dieser Stoffe wird Blüsch verwendet, im Ton genau zur Chenille harmonisierend. — Für die demnächst beginnende Concert- und Theater-Saison ist eine Menge sehr schöner und geschmackvoller Taillen bestimmt; so eine schwarze Spitzen-Galante mit hohem Medicihals, der mit feinem Draht durchzogen ist und ausgehüllten Sarrah-Untertaillen in beliebiger Förmung. Zu schwarzen Surrah- oder Merveillex-Mänteln sind diese Taillen sehr hübsch und machen bei Abend einen vorzüglichen Eindruck. — Ein hübsches Material ist bedruckter Poplin. Der Stoff an sich ist ja nicht neu, nur die geblünte, gewürfelte oder gestreifte Zeichnung ist eine Novität. Poplin pflegt man mit Sammet zu garniren und man wählt dabei den Ton des Dessins. Poplin hat sich stets durch vorzüglichen Fall ausgezeichnet und ist von jeher ein Lieblingsmaterial der Damen für Herbst- und Winter-Toilette gewesen. Ganz einfarbig in dunkleren Tönen mit grober trichter- oder penicillartiger Spitzengarnung in Crème befestigt giebt Poplin auch sehr schöne Toiletten für kleine Gesellschaften. Uebersieht sich der Stoff ganz ausgezeichnet, da die beiden verwendeten Materialien die Farbe ziemlich gleichmäßig annehmen, was bei Stoffen, wo Seide und Baumwolle gemischt sind, nie der Fall ist.

* **Ein Somali-Häuptling**, welcher als Führer eines Truppes seiner Stammesgenossen dem Dr. Carl Peters auf seinem Zuge nach Uganda so wesentliche Dienste geleistet hat, ist, der Aufforderung von Freunden der Emin Pascha-Expedition folgend, Dienstag Abend in Berlin eingetroffen, und hat bereits einige Sebenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein genommen. Nach orientalischer Sitte beobachtet er scharf, ohne laut zu bewundern und wappnet sich unter all' dem Neuen, das auf ihn einströmt, gegen jede Verletzung seiner religiösen Vorschriften durch Energie und besondere Vorsichtsmaßregeln. So legt er einen zinnernen Theesessel, der ihn auch während der ganzen Eisenbahnfahrt begleitet hat, in Berlin ebenfalls nicht aus der Hand, damit er im Stande ist, sich jederzeit das allein ihm zulässig erscheinende und genehme Getränk bereiten zu können.

* **Humoristisches.** Ein hübscher Wanderverscher, welcher sich bei dem letzten Wandern des dritten Amercorps in der Nähe von Neukruppin zugerufen haben soll, macht gegenwärtig in militärischen Kreisen die Runde: Das Regiment ist in Gefechtsformation auseinander gezogen. Da fällt dem Commandeur ein, daß die Position durch Schützengräben noch verstärkt werden kann. Er reitet daher, um sich darüber zu informieren, ob die Leute Arbeitszeug bei sich haben, an einen Zug der im zweiten Treffen liegenden Truppen heran. „Habt Ihr Spaten?“ fragte der Oberst einen der Unterofficiere. „Nein, Löwenbräu, Herr Oberst!“ antwortete in strammer Haltung der Corporal. — Hausfrau: „Mein Gott, jetzt gerührt mir diese ungeheuerliche Perlen das nagelneue Glas! Das ist doch unerhört!“ Nach: „So! Deut schimpfen Sie, weil ich ein neues zerbreche und gekörn machen Sie einen Wortspektakel, weil ich ein altes zerklagen habe. Ja, was soll man denn bei Ihnen eigentlich faput machen?“

Nachtrag.

— Zum Fall Kapfeng wird uns mitgeteilt, daß der Inhaberte gegen Stellung einer Caution von 6000 Mark auf freien Fuß gesetzt werden soll.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluss der Redaction eingegangen.)

* **Breslau, 12. Sept.** Das von der Provinz Schlessen gekörnte der Majestäten gegebene Fest verlief aufs Glänzende. Das kaiserliche Paar wurde am Eingange zur Festhalle von dem Herzoge und der Herzogin von Ratibor, sowie dem hohen schlessischen Adel empfangen. Der Kaiser unterhielt sich längere Zeit mit dem Bischof Kopp. Heute früh fanden im Schlosse Gesangs-Vorträge von Schülern des Fischer'schen Conservatoriums statt. Um 9 1/2 Uhr fuhren die Majestäten zur Parade.

* **Breslau, 12. Sept.** Bei dem gestrigen Provinzial-Ländefest brachte der Herzog von Ratibor den Toast auf das Kaiser-Paar aus, worin er der Freude über die Anwesenheit der Kaiserin, die ihre früheste Jugendzeit in der Provinz verlebte, und den Gefühlen der Ehrfurcht u. Anhänglichkeit an das Kaiser-Paar den warmsten Ausdruck gab. Der Kaiser dankte für das ihm und der Kaiserin bereicherte schöne Fest. Der Kaiserin

sei ein lauergehnter Herzenswunsch erfüllt worden, indem sie endlich einmal in der Provinz Schlessen sein könne, wo sie ihre Minderheit und Jugend voll schöner Erinnerungen verlebte habe. Der Kaiser betonte, daß kaum eine Provinz so eng und fest mit dem Hohenzollernhaus verbunden sei, wie Schlessen. Er erinnerte an den Weg von Tilsit und Memel bis Breslau, an die Zeit der tiefsten Erniedrigung bis zur Zeit der ersten Erhebung. Und von da an fort bis jetzt sei die Provinz Schlessen ein leuchtendes Beispiel treuer Hingebung und Tapferkeit bis zum Tode, er wisse, daß diese Gesinnung in der Provinz sich von Geschlecht zu Geschlecht vererbe und stets einen Edelstein in der Krone dieser schönen Provinz bilden werde. Er trinke auf das Wohl und Gedeihen Schlessens.

* **Aiel, 12. Sept.** Oberpräsident von Steinmann veröffentlicht einen kaiserlichen Erlass, worin der Kaiser seine und der Kaiserin Befriedigung und Anerkennung für die Kundgebungen der Ergebenheit während ihres jüngsten Aufenthaltes in der Provinz Schleswig-Holstein ausdrückt.

* **Bonn, 12. Sept.** Der Namenstag des Kaisers wurde durch Gottesdienst in der Kapelle des von der kaiserlichen Familie bewohnten Hauses feierlich begangen. Die Majestäten empfingen Deputationen des volkshymnischen Adels und der Bauernschaft. Die Stadt war festlich geschmückt und besonders reich decorirt. Abends war Illumination und Feuerwerk.

Für den armen Studenten (i. Tagbl. No. 213) sind bei uns eingegangen: Von Ungenannt 3 Mk., Frau L. 2. 3 Mk., G. v. B. 3 Mk., G. W. 3 Mk., J. W. 1 Mk., G. 3 Mk. Weitere Gaben nimmt entgegen Der Verlag des „Biesdener Tagblatt“.

Reclamen

Astronomische Fernrohre (Theaterplatz).
Jupiter mit 4 Monden u. s. w. Nur kurze Zeit aufgestellt.

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 13. September. 180. Vorstellung.

Bürgerlich und Romantisch.

Luftspiel in 4 Akten von Banerfeld.

Personen:

Präsident von Stein	Herr Bethge.
Baron Ringelstein, Gutsbesitzer	Herr Darmann.
Rath Zubern	Herr Grobner.
Die Kathin, seine Frau	Frau Köth-Schäfer.
Gäelle, seine Kinder	Frl. Böck.
Friz	H. Grunus.
Sittig, Vade-Commissar	Herr Robius.
Katharina von Rosen	Frl. Nan.
Ernestine, ihr Kammermädchen	Frl. Grob.
Unruh, Lohnkutscher	Herr Greve.
Samuel, Bedienter des Barons	Herr Spies.
Babette, Dienstmädchen im Hause des Raths	Frl. Saintgoulain.
Kammerdiener des Präsidenten	Herr Brühling.

Die Frühlings-Engel.

Phantastisches Ballet in 3 Bildern von Annetta Balbo.

Personen:

Frühlings-Not	H. v. Kornag.
Else	Frl. Schrader.
Flora	Frl. Egenolf.

Frühlings-Engel.

Vorkommende Pärer:

1. Winter und Erwachen des Frühlings,	ausgeführt
2. Weckruf an die Elfen,	von
3. Leizes-Reigen — Spiel und Tanz,	Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Sonntag, den 14. September. 181. Vorstellung.
Eunhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Frankfurter Stadttheater.

Samstag, 13. September:

Opernhaus:	Schauspielhaus:
Rigoletto.	Die Hugenotten.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 13. September 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Bürgerlich und Romantisch“. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Kochbrunnen u. Anlagen an der Bismarckstraße. 7 Uhr: Morgen-Musik. Spezialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung. **Koller'scher Stenographen-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Übung. **Stenotachygraphen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Unterrichts-Kursus. **Erster Allgem. Deutscher Konviktentag.** Abends 9 Uhr: Fest-Commerz. **Gesellschaft „Fioria“.** Abends 9 Uhr: Versammlung. **Gesellschaft Saxonica.** Vereins-Abend. **Fecht-Club.** Abends von 8—10 Uhr: Fechten. **Turn-Verein.** Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft. **Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Fest-Commerz. **Turn-Gesellschaft.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft und Bücher-Ausgabe. **Musikalisches Club.** Abends: Probe. **Evangel. Kirchen-Gesangverein.** Abends 8 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein „Alle Union“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Quartett „Silaria“.** Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Mittags 1 Uhr: Versteigerung von Cigarren im Versteigerungslokale Faulbrunnenstraße 4. (S. Tagbl. 213.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 11. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754,7	753,7	754,0	754,1
Thermometer (Celsius)	12,3	20,9	17,5	17,0
Dampfspannung (Millimeter)	9,8	11,7	10,6	10,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	65	71	76
Windrichtung u. Windstärke	S.W. still.	N.W. f. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Beobachtungen der deutschen Seewarte in Hamburg.

14. September: Veränderlich wolkig, vielfach heiter, milde, theils bedeckt, windig, stellenweise Regen und Gewitter.

Rheinwasser-Wärme: 15 Grad Reaumur.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 14. September. 15. Sonntag nach Trinitatis. **Hauptkirche:** Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfr. Grein; Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Friedrich. **Bergkirche:** Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfr. Videl; Nachmittags 5 Uhr: Herr Pfr. Beyerhaus. **Amtswoche:** 1. Bezirk: Herr Pfr. Beesenmeyer: Taufen u. Trauungen; Herr Pfr. Friedrich: Beerdigungen; 2. Bezirk: Herr Pfr. Videl: sämtliche Amtshandlungen; 3. Bezirk: Herr Pfr. Lieber: Taufen und Trauungen; Herr Pfr. Grein: Beerdigungen.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag Vormittags 10 Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag, den 14. September. 16. Sonntag nach Pfingsten. Mariä Geburt.

Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Mutter-Gottes-Andacht. An den Wochentagen heil. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr. Dienstag und Freitag 7 1/2 Uhr Schulmessen. Mittwoch, Freitag und Samstag sind gebotene Fast- und Abstinenztage. Samstag 4 Uhr Salve und Gelegenheit zur Beichte.

Katholischer Gottesdienst, Friedrichstraße 28.

Sonntag, den 14. September, fällt der Gottesdienst aus Anlaß des in Köln stattfindenden internationalen Katholiken-Congresses aus.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.

Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 5. Sept.: Dem Restaurateur Karl Bender e. L., Anna. — Dem Herrnschneidergehilfen Georg Jacob Scheid e. S., Georg Wilhelm. — 6. Sept.: Dem Eisenbahnkassierer Heinrich Heilmann e. S., Karl. — 8. Sept.: Dem Drechslergehilfen Theodor Karl August Graubner e. S., Karl August. — 9. Sept.: Dem Schutzmann Heinrich Benno August Kiefert Zwillingstöchter, Philippine und Luise.

Zugezogen: Dachdeckergehilfe Philipp Peter Hedhardt aus Miehlen, Kreis St. Goarshausen, wohnh. hier, und Wilhelmine Ernestine Hansen aus Frick, Kreis St. Goarshausen, wohnh. hier. — Verwitw. Königl. Eisenbahnbetriebssecretär a. D. Karl Wilhelm du Fais von hier, wohnh. hier, und die aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Elisabeth Bauer, geb. Winter, aus Frankfurt a. M., wohnh. daselbst. — Tagelöhner Johann Friedrich Kehler aus Waldmannshausen, Kreis Limburg, wohnh. hier, und Marie Stahl aus Frickhofen, Kreis Limburg, wohnh. hier. — Eisenbahnarbeiter Karl Hermann Heinrich Weber aus Niedrich im Rheingaukreis, wohnh. hier, und Barbara Heilmann aus Lohr a. M. im Königreich Bayern, wohnh. hier. — Bautechniker Emil Ludwig Joseph Ellenberger aus Neuwied, wohnh. hier, und Caroline Philippine Messinger aus Eltville, wohnh. hier. — Berichterstatter Karl Christian Losader von hier, wohnh. hier, und Anna Elisabeth Pauline Himmeler von hier, wohnh. hier. — Maschinen-Techniker Christian Dörner aus Holzhausen über Har im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Catharine Horst aus Stadthagen am Rhein im Großherzogthum Hessen, wohnh. hier.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelshaidstraße 23.

Am 15. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Pfr. Hein.

Evangelischer Gottesdienst der Methodistenkirche,

Dogheimerstraße 6, Hinterhaus.

Sonntag, den 14. September, Abends 8 Uhr: Predigt.

Herr Dr. Sulzberger aus Frankfurt.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde, Schützenhofstraße 3.

Sonntag, den 14. September, Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachmittags 4 Uhr: Predigt; Kindergottesdienst Vormittags 11 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung.

Herr Prediger Knappe aus Einbe.

Apostolische Gemeinde, Kleine Schwalbacherstraße 10.

Montag, den 15. September, Abends 8 1/2 Uhr: Desseutliche Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Dienstag Vormittags 11 Uhr heil. Messe (große Kapelle). Dienstag Abends 5 Uhr (kleine Kapelle), Mittwoch (heil. Elisabeth) Vormittags 11 Uhr heil. Messe (große Kapelle).

English Church Services.

Sept. 14. XV. Sunday after Trinity. — 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 6 Evening Prayer. Sept. 17. Wednesday. Ember Day. — 11 Morning Prayer and Litany. Sept. 19. Friday. Ember Day. — 5 Evening Prayer. Sept. 20. Saturday. Ember Day. — 5 Shortened Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Verheiratet: 11. Sept.: Hausdiener Philipp Peter Christian Karl Friß aus Auringen, Landkreis Wiesbaden, wohnh. hier, später zu Auringen wohnh. und Elisabeth Caroline Wilhelmine Bergbauer aus Berndroth im Unterlahnkreis, bisher hier wohnh. — Fabrikant Alfred Grünberg aus Burscheid, Kreis Mägen, wohnh. zu Berlin, und Ida Lang aus Neuport in Nordamerika, bisher hier wohnh.

Gestorben: 10. Sept.: Eleonore Elise Anna Johanne, geb. Müller, Ehefrau des Tüchers Karl Louis Valentin Hammelmann, 24 J. 4 M. — Luise, Zwillingstöchter des Schutzmanns Heinrich Benno August Kiefert, 1 J. — 11. Sept.: Luise Elisabeth, T. des Landwirths Ludwig Christian Mühl, 1 J. 3 M. 14 T. — Reinhard Louis, S. des Schreinergehilfen Hermann Vorbe, 1 J. 28 T.

Course.

Frankfurt a. M., den 11. September.

Geld-Sorten.	Brick.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.20	16.17	Amsterdam (fl. 100)	2 1/2	163.60-65.60
20 Franken in 1/2	16.19	16.15	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.75 bz.
Dollars in Gold .	4.20	4.18	Italien (Lire 100)	6	80.125 bz.
Dufaten	9.62	9.58	London (Pfr. 1)	4	20.36 bz.
Dufaten al marco	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns	20.36	20.32	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. R.	27.94	27.87	Paris (fr. 100)	3	80.60 bz. G.
Ganz f. Scheideg.	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Doeh. Silber . . .	161.40	159.40	Schweiz (fr. 100)	3 1/2	80.525 bz.
Deherr. Silber . .	—	—	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales	16.75	16.65	Wien (fl. 100)	4 1/2	181 bz.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.